



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH

DRUMS - PERCUSSION - GITARREN - BÄSSE - VERSTÄRKER
PA - HOMERECORDING - MIKROFONE - KEYBOARDS - E-PIANOS
REPARATUR-/ MIETSERVICE
BERATUNG - MUSIKSCHULE



MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH

GOLIATHGASSE 19-21 9000 ST.GALLEN

TEL. 071 230 23 23 FAX 071 230 24 24

INFO@MUSIKSHOPSG.CH WWW.MUSIKSHOPSG.CH

Editorial	Das Bildungsdepartement unter neuer Leitung	373
Informationen	Rücktritte aus dem Schuldienst	374
Volksschule	Schule und Justiz – Berührungspunkte in der Alltagsarbeit	377
	Leseförderung – Schweizer Erzählacht vom 14. November 2008	378
	Der kluge Einkaufswagen	379
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	Weiterbildungsprogramm 2008: freie Plätze	381
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	383
	Medienverleih	386
Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	Allgemeine Informationen	387
	RDZ Gossau	387
	RDZ Rapperswil-Jona	388
	RDZ Rorschach	389
	RDZ Sargans	390
	RDZ Wattwil	391
Hochschule	Tagung «Coole Mädchen – starke Jungs»	395
Sport	Kantonaler Volleyballspieltag für Lehrer und Lehrerinnen	397
	39. Schweizerischer Schulsporttag 2008 – St.Galler Resultate	398
Erlasse und Weisungen – Volksschule	Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht	399
Erlasse und Weisungen – Mittelschule	Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule und die Fachmaturität	405
	Nachtrag zum Aufnahmeprüfungsreglement des Gymnasiums	413
	IV. Nachtrag zum Promotionsreglement des Gymnasiums	415
	II. Nachtrag zum Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums	416
Veranstaltungen	KKgK Jahresversammlung 2008	420
	KSH SG/AI Jahresversammlung 2008	421
Verschiedenes	«Glaubsch an Storch?»	423
	«Wings 08»: Testen IQ-Tests am Schulalltag vorbei?	424
	So läuft's rund in der Schulbibliothek	425
	FORMI-Kurs «Vom Dada zum Slam»	426
	Wirtschaft Lernen mit Neuen Medien: innovativ und spielerisch	427
	Gesucht: die besten Websites von Schweizer Schulklassen	428
	x-hoch-herz: Wettbewerbsausschreibung 2008/09	429
	KULTURAMA – Museum des Menschen	429
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Öffentliche Schulträger	430
	Private Sonderschulen	436
	Privatschulen	437
	Ausserkantonale Schulen	437

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung, zuzüglich MwSt.



SCHULGEMEINDE LICHTENSTEIG

Sie wollen die Zukunft unserer Schule aktiv mitgestalten und möchten sich beruflich verändern?

Auf den Beginn des Schuljahres 2008/2009 suchen wir für unsere Kindergärten und die Primarschule eine einsatzfreudige Person als

Schulleiterin oder Schulleiter

mit einem Pensum von ca. 30 %

Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit erweitert werden.

Als Schulleiterin / Schulleiter sind Sie für folgende Hauptaufgaben zuständig:

- Operative Leitung der Schule in pädagogischer, personeller, organisatorischer und administrativer Hinsicht
- Gestaltung, Qualitätssicherung und innovative Weiterentwicklung unserer Schule

Für diese anspruchsvolle Aufgabe erwarten wir:

- pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung
- Ausbildung als Schulleiter/in oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Motivations-, Team- und Konfliktfähigkeit
- Freude an der aktiven Gestaltung unserer schulischen Zukunft

An unserer Schule erwarten Sie nebst einer sehr guten Infrastruktur ein engagiertes und aufgestelltes Lehrer- und Schulhausteam.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulratspräsidentin Isabelle Egger Wildberger (071 988 50 25) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig.

Das Bildungsdepartement unter neuer Leitung

Am 4. Mai 2008 wurde ich vom St.Gallervolk als Mitglied der Regierung gewählt. Am 13. Juni hat die Regierung in der neuen Zusammensetzung ihren Mitgliedern die Departemente zugeteilt. Mir wurde das Bildungsdepartement anvertraut, welchem ich seit dem 1. Juni 2008 als Nachfolger meines langjährigen Vorgängers Hans Ulrich Stöckling vorstehe. Ich freue mich über diese vielseitige, interessante und anspruchsvolle Aufgabe, die mir inner- und ausserhalb des Kantons St.Gallen viele Begegnungen bringen wird.

Im Bildungsdepartement habe ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angetroffen, die von ihrer Aufgabe begeistert sind. Im Generalsekretariat und in den Ämtern Volksschule, Mittelschulen, Berufsbildung, Hochschulen und Sport sind auf allen hierarchischen Stufen Frauen und Männer an der Arbeit, die ihre Aufgabe mit Sachverstand und Augenmass bewältigen. Ich werde über die laufenden Geschäfte und die anstehenden Projekte umfassend informiert, so dass sich meine Einarbeitungszeit effizient gestaltet.

Eine funktionierende Bildungsverwaltung ist Voraussetzung für die Sicherstellung der Schulqualität auf allen Stufen und in allen Unterrichtsbereichen. Entscheidend ist aber die Arbeit mit dem Kind und für das Kind und die Jugendlichen. Ich habe vor der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer eine grosse Hochachtung. Viel, allzuviel an gesellschaftlichen Fehlleistungen werden der Schule aufgebürdet. Dadurch wird die primäre Aufgabe der Schule, der eigentliche Unterricht, vielfach bis an die Grenze des Zumutbaren belastet. Ich rufe daher zu Beginn meiner Amtszeit als Bildungsdirektor gern den im Volksschulgesetz verankerten Grundsatz in Erinnerung, wonach die Schule einen Bildungsauftrag zu erfüllen hat und die Erziehung primär Aufgabe der Eltern ist.

Ich freue mich auf viele Kontakte mit Lehrpersonen und Behördemitgliedern.

*Regierungsrat Stefan Kölliker,
Vorsteher des Bildungsdepartementes*

Rücktritte aus dem Schuldienst

Auf Ende des Schuljahres 2007/08 treten folgende Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand:

Volksschule

Kindergarten

Güntensperger Hildegard, Eschenbach
Keller-Rüschi Rosina, St.Gallen
Rothenbach Adelheid, Thal

Primarstufe

Benz Armin, Uzwil
Biedermann Elisabeth, St.Gallen
Bill Völkle Therese, St.Gallen
Braun Waldburga, Kronbühl
Bruggisser Ursula, Rorschach
Burkhart Gerlinde, Waldkirch
Fritschi Monika, Bütschwil
Galbier Edith, Wil
Hartmann Armin, Götzis-A
Imholz Ursula, Wattwil
Hollenstein Jörg, Mosnang
Kessler Judith, Gams
Kobler Paul, Rebstein
Koch Silke, Niederwil
Krucker-Bont Margrit, Oberriet-Eichenwies
Kühne Georgette, Rorschach
Kyburz Elfriede, Wattwil
Landis Erika, Degersheim
Lang Susanne, Au
Lingenhel Manfred, Berneck
Lippuner Andreas, Grabs
Locher Isabelle, St.Gallen
Loher Andreas, Widnau
Lüscher Hanny, Salez
Pelzel Lydia, Jona
Rüegg Karl, Wildhaus
Ritter Charlotte, Thal
Schwellnuss Petra, Schaan-FL
Tarolli Susanna, Altstätten
Weder Hans Peter, Buchs
Wenk Emil, St.Gallen
Wieland Monika, Jona

Oberstufe

Alder Heinrich, Oberuzwil
Angehrn Kurt, Wittenbach
Bernet Peter, Wittenbach
Bischof Bernhard, Rorschach
Bolt Josef, Wildhaus
Broger Bruno, Schänis
Egger Conrad, Nesslau
Egli Karl, Rapperswil
Eugster Jean-Pierre, Lichtensteig
Grabher Gerd, Salez
Grämiger Herbert, Oberriet
Hasler Otto, Rorschach
Hauser Norbert, St.Gallen
Hermann Hansjakob, Sevelen
Kruythof Louis, Engelburg
Kühne Hubert, Rorschacherberg
Jung Elisabeth, Rorschacherberg
Niedermann Markus, Gossau
Schlittler Heinrich, Waldkirch
Schrepfer Reto, Sevelen
Schrepfer Elsbeth, Sevelen
Sonder Leo, Rorschacherberg
Togni Claudio, Rorschach
Vetsch Fridolin, Nesslau
Wenk Norbert, Gossau
Zahner Alfred, Gossau

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen/ Therapeutinnen und Therapeuten

Blum Daniel, Jona
Derler Monika, Eschlikon
Fuchs Silvia, Grabs
Hofmann Reingard, Kreuzlingen
Hürlimann Magdalena, Wil
Kohler Julia, Bad Ragaz
Lämmli Stiboller Lucia, Rebstein
Sigrist Ursula, Bischofszell
Strotz Ruth, Uznach
Wirz Rosmarie, Rapperswil
Zoller Vreni, Rapperswil
Zuber Markus, Bütschwil

Fachlehrerinnen und Fachlehrer

Baumgartner Werner, Rossrüti
 Bögeholz-Steiner Ursula, Weesen
 Bosshard Annelies, Buchs
 Clausen Marja-Liisa, St.Gallen
 Diallo Gabrielle, St.Gallen
 Fuchs Heidi, Frümsern
 Gamper Hannes, St.Gallen
 Gantenbein Rosmarie, Azmoos
 Gmür Mun See, Bubikon
 Hersche Emilie, Waldkirch
 Kuhn Rösli, Gossau
 Lang Peter, Hittnau
 Looser Barbara, Oberuzwil
 Mäder Doris, Goldach
 Müller-Langewand Jutta, Ebnat-Kappel
 Séquin Brigitta, Mörschwil
 Wandeler Gertrud, Wil
 Zehnder Böckle Susanne, Montlingen

Mittelschulen*Kantonsschule am Burggraben St.Gallen*

Häberlin Ernst, Prof.Dr., Englisch
 Lang Markus, Prof., Schulmusik
 Studhalter Markus, Prof., Deutsch und
 Französisch
 Schmid Marcel, Prof., Klavier und Orgel
 Miller Oriel Annlynn, Klavier

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

Reichle-Larese Bettina, Prof., Französisch
 und Italienisch
 Wanner Urs, Prof., Mathematik, Physik und
 Informatik

Kantonsschule Heerbrugg

Stöckli Rainer, Prof.Dr., Deutsch
 Sulser Heinrich Martin, Prof., Englisch

Kantonsschule Sargans

Ackermann Otto, Prof., Alte Sprachen
 Bruggmann Beatrice, Prof., Englisch
 Heinisch Peter, Prof., Kath. Religion
 Nicola-Dumont Nicole, Prof., Französisch

Kantonsschule Wattwil

Fleischmann Karl, Prof.Dr., Biologie
 Hardegger Bruno, Prof., Französisch
 Hemmi Jakob, Prof., Sport
 Koch Rainer, Prof., Physik und Mathematik
 Wenk Fritz, Prof.Dr., Chemie

Berufsfachschulen*GBS St.Gallen*

Fürer Peter
 Heim Rolf
 Niederer Michael
 Studer Kurt

KBZ St.Gallen

Buder Walter
 Gisclon Georges

bzb Buchs

Denoth Christoffel
 Huber Franz
 Keller Werner

BWZ Rapperswil

Eberle Carlo
 Egli Ruedi, Dr.
 Kägi Hans
 Krättli Erwin

BZ Wil

Haller Werner

**Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatungen***St.Gallen*

Cina Isidor, per 31. August 2008

See-Gaster

Kunz Bruno, per 30. September 2008

Rheintal

Seitz Justin, per 30. September 2008

Vital Cilgia, per 31. März 2008

Wir danken allen für ihre langjährige Tätigkeit im Dienst unserer Schuljugend und wünschen ihnen noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Bildungsdepartement des Kantons St.Gallenwww.lernstudio.ch**Lehrkräfte für Autorentätigkeit**

Wir suchen erfahrene Sekundarlehrpersonen als Autoren für Kursunterlagen (Deutsch, Französisch sowie Mathematik und Geometrie auf der Sekundarstufe St. Gallen).

Idealerweise verfügen Sie bereits über Erfahrungen als Autor/-in.

Wenn Sie Interesse an unserer Ausschreibung haben, senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen.

Lernstudio Zürich AG, Claude Jubin
Beratung und Förderunterricht
Seestrasse 269
8038 Zürich

c.jubin@lernstudio.ch



eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

Schule und Justiz – Berührungspunkte in der Alltagsarbeit

Informations-Anlass für Schulbehörden und Schulleitungen aus der Region Werdenberg, Oberrheintal und Unterrheintal im Oberstufenzentrum Galstramm, Sevelen, Mittwoch, 27. August 2008, 17 Uhr.

Gewaltvorfälle, sexuelle Belästigungen und Übergriffe, Bedrohungen durch Jugendliche und Eltern – immer wieder sieht sich die Schule mit Vorfällen konfrontiert, in denen sich die Frage stellt, ob und allenfalls wie die Justiz beigezogen, Anzeige bei der Polizei erstattet werden sollte. Im konkreten Vorgehen ergeben sich immer wieder Fragezeichen. Unklarheiten bestehen oft auch darüber, was von Polizei und Justiz überhaupt erwartet werden kann. Vor diesem Hintergrund bieten wir die oben genannte Informationsveranstaltung an. Die Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes und die Staatsanwaltschaft/Jugendanwaltschaft sind immer wieder in gemeinsame Fälle involviert; vor diesem Hintergrund werden wir an diesem Abend informieren und bestehende Fragen zu klären versuchen.

17.00 Uhr Begrüssung

durch Katrin Glaus, Schulratspräsidentin von Sevelen

17.05 Uhr Eröffnung

durch Dr. Hermann Blöchlinger, Leiter des Schulpsychologischen Dienstes und Staatsanwältin Petra Hutter, Leiterin des Untersuchungsamtes Altstätten:
Inhalt und Zweck dieser Informationsveranstaltung

17.10 Uhr Der Schulpsychologische Dienst – Vorgehen in schwierigen Situationen, Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Hermann Blöchlinger:

Vorstellung der Organisation und der Angebote des SPD

17.45 Uhr Die Staatsanwaltschaft – Strafrecht und insbesondere Jugendstrafverfahren

Petra Hutter:

Vorstellung der Organisation und allgemeine Grundsätze der Strafverfolgung

18.15 Uhr Esther Beyeler Mattle, Gruppenleiterin der Jugendanwaltschaft Altstätten:

Allgemeines und Besonderes zum Jugendstrafverfahren, insbesondere an den Schnittstellen zur Schule

18.45 Uhr Pause und kleiner Imbiss

19.15 bis 19.45 Uhr Diskussion mit den Referentinnen und Referenten

moderiert durch Katrin Glaus, Schulratspräsidentin Sevelen und Abschluss der Veranstaltung

.....
Eingeladen zu diesem Informationsanlass sind Schulbehörden und Schulleitungen aus der Region, für welche das Untersuchungsamt Altstätten zuständig ist. Wir bitten um Anmeldung mit Angabe der Anzahl teilnehmender Personen an: sekretariat@schule-sevelen.ch.

Wir freuen uns, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

*Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen,
Dr. Hermann Blöchlinger, Direktor*

*Staatsanwaltschaft, Untersuchungsamt Altstätten,
Petra Hutter, Staatsanwältin*

Leseförderung – Schweizer Erzählnacht vom 14. November 2008

Das Motto der 18. Schweizer Erzählnacht lautet in den vier Landessprachen «Geschichten vom Wasser – Au fil de l'eau – Storie d'acqua – L'aua raquinta». In der diesjährigen Schweizer Erzählnacht werden «Geschichten vom Wasser» vorgelesen, erzählt, geschrieben oder inszeniert – ein facettenreiches Motto, das alle anspricht. Alle Schulen, Bibliotheken, Gemeinden, Buchhandlungen, Lesezirkel und andere Interessierte sind eingeladen, sich an der Schweizer Erzählnacht zu beteiligen.

Mit Freude zum Lesen bewegen

Leseförderung, Forschung, Dokumentation und Weiterbildung im Bereich Kinder- und Jugendmedien sind die Hauptaufgaben des Schweizerischen Institutes für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Bibliomedia Schweiz ist eine öffentliche Stiftung, die sich für die Entwicklung von Bibliotheken und die Förde-

rung des Lesens einsetzt. Ihre Dienste bietet sie Gemeindebibliotheken, Schulen und Schulbibliotheken an.

Termine Schweizer Erzählnacht 2008

Ausschreibung und Anmeldung auf www.sikjm.ch (Leseförderung\Projekte\Schweizer Erzählnacht) zu den praxisorientierten Kursen des SIKJM mit Anregungen und Tipps für die Durchführung einer Erzählnacht.

Ab 1. Juni 2008:

Interessierte Veranstalterinnen und Veranstalter können Medienlisten und Gestaltungsideen zum Motto auf www.sikjm.ch herunterladen.

1. August 2008:

Anmeldung der Veranstaltung sowie Bestellung von Plakaten und Postkarten der Schweizer Erzählnacht 2008 auf www.sikjm.ch

Der kluge Einkaufswagen

Das BAFU hat für das 4.–7. Schuljahr eine gratis zu beziehende Unterrichtseinheit (Heft für Lehrpersonen und Arbeitsblätter) herausgegeben, die sich an die Konsumentinnen und Konsumenten von morgen richtet. Ohne bestimmte Produkte anzuprangern geht es hier darum, Wissen um und Motivation für bewussten Konsum aufzubauen und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu stärken. Jedes der Produkte, die wir konsumieren, kann die Lebensgeschichte seiner Umweltwirkungen erzählen: Was für Rohstoffe, welche Energie steckt in einem Handy, den lässigen Kleidern, einem Hamburger? Welche Wege hat das Produkt schon zurückgelegt? Welche Schadstoffe wurden bei der Verarbeitung frei und wie wirken diese sich auf Boden, Wasser und Luft aus? Solche Ökobilanzen werden in dieser Unterrichtseinheit anhand von Beispielen aus dem Nahrungsmittelsektor auf spielerische und doch sehr sachorientierte Weise verdeutlicht. Zu jedem Unterrichtsteil gehören ein Wissensaspekt, didaktische Anregungen und pas-

sende Arbeitsblätter. Eine Ideenbox trägt dazu bei, den Unterricht methodisch vielfältig zu gestalten und mit Handlungsaspekten anzureichern. Wichtige Adressen und Links runden den «klugen Einkaufswagen» sinnvoll ab. Zu beziehen ist das Heft beim Herausgeber unter www.bafu.admin.ch, wo noch weiterführende Informationen und ein Spiel heruntergeladen werden können.

Und noch ein Tipp für amüsante und doch nachdenklich machende Ferienlektüre zum gleichen Thema: Leo Hickmann: *Fast nackt. Mein abenteuerlicher Versuch, ethisch korrekt zu leben* (ISBN-10: 3866121008). Der Autor hat mit seiner Familie ein Jahr lang versucht, ohne schlechtes Gewissen zu konsumieren und hat dabei sein Leben auf den Kopf gestellt. Diese Geschichte erzählt er mit viel Selbstironie und inspiriert Leserinnen und Leser zu eigenen Experimenten.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Frischknecht-Tobler

Ursula.frischknecht@phsg.ch



Die Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster sucht per 1. August 2008 oder nach Vereinbarung

EINE BERUFS- UND LAUFBAHNBERATERIN EINEN BERUFS- UND LAUFBAHNBERATER 60%–100%

Die Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster ist ein fortschrittliches und kundenorientiertes Dienstleistungszentrum in der Nähe des unteren Zürichsees. Das Team besteht aus acht Mitarbeitenden, die sich engagiert und regional vernetzt für die Anliegen der Kunden einsetzen.

Die Hauptaufgaben umfassen die individuelle Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen, Schulhaussprechstunden, Klassenbesprechungen und Elternabende. Sie übernehmen ebenfalls Informationsgespräche im BIZ und pflegen regelmässige Kontakte zu Schulen, Bildungsinstitutionen und zur Wirtschaft. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit an Projekten und in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.

Sie bringen eine Ausbildung in Berufs- und Laufbahnberatung mit oder sind bereit, sich in einem Weiterbildungs-Masterstudiengang MAS entsprechend zu qualifizieren. Als initiative, selbständige und vielseitig interessierte Persönlichkeit setzen Sie sich engagiert, zielstrebig und verantwortungsbewusst für die Belange der Berufs- und Laufbahnberatung ein. Dank Flexibilität, Belastbarkeit und Ihrem Geschick in der Kommunikation meistern Sie auch anspruchsvolle Situationen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Leiter der Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster, Jan Vosse, 055 285 14 40. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Jan Vosse, Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster, Bahnhofstrasse 18, 8730 Uznach.

Weiterbildungsprogramm 2008: freie Plätze

Bei folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei:

Pädagogik

Kurs-Nr. 1025, Eine Schule für die Gestaltung der Zukunft – in Wil; Kurstermin: 17. bis 18. Oktober 2008

Kurs-Nr. 1046, Bewegtes Lernen – in Heerbrugg; Kurstermin: 17. Oktober 2008

Mensch und Umwelt

Kurs-Nr. 2011, Erlebnis Bergwelt für Jugendliche – in der Region Säntis; Kurstermin: 15. bis 16. Oktober 2008

Kurs-Nr. 2224, Zum Beispiel: Die Post – in St.Gallen; Kurstermin: 8. Oktober 2008

Kurs-Nr. 2602, Gesundes Körpergewicht bei Kindern und Jugendlichen – in Rorschach; Kurstermin: 14. Oktober 2008

Gestaltung

Kurs-Nr. 5622, Trendige Trottis – in Grabs; Kurstermin: 8. bis 10. Oktober 2008

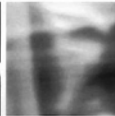
Potential entdecken, Freiräume schaffen

Farbe Form Raum FFR

Studienjahr für Gestaltung und Kunst
Vollzeit oder berufsbegleitend

Auskunft: Barbara Bamert, 071 226 58 86,
bbamert@gbssg.ch oder **www.gbssg.ch**

Ebnat Kappel
Schulgemeinde



Schulleiterin / Schulleiter Oberstufe

Für unser Team mit rund 20 Voll- und Teilzeitlehrpersonen suchen wir eine

Pädagogische Schulführung im Umfang von rund 50 Prozent.

Mit Unterrichtstätigkeit auf Real- oder Sekundarstufe können Sie diese bis zu einem Vollpensum ergänzen. Den Antritt Ihrer Stelle können Sie mit uns vereinbaren.

Die weiteren Details zur Stelle finden Sie auf unserer Homepage

www.ebnat-kappel.ch.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenden Sie sich unverbindlich an den **Schulratspräsidenten Pierre Joseph, Telefon 076 585 09 33.** Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die **Schulverwaltung, Badistrasse 31, 9642 Ebnat Kappel.**

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Schulrecht der Volksschule im Kanton St.Gallen

Der Dienst für Recht und Personal des Bildungsdepartementes hat in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Lehrmittelverlag seinen Leitfaden zum Schulrecht der Volksschule aus dem Jahr 2005 neu aufgelegt. Die zweite Auflage wurde zum einen auf die wichtigen Neuerungen in der Volksschule, die auf das Schuljahr 2008/09 hin zum Tragen kommen, ausgerichtet; dabei wurde auch die Entwicklung des Schulrechts auf der Bundesebene und auf der interkantonalen Ebene berücksichtigt. Zum anderen wurden ausgewählte Fragestellungen aus der Rechtspraxis in der Volksschule aufgearbeitet und in den Leitfaden eingebaut.

Das «Schulrecht der Volksschule im Kanton St.Gallen» (LV SG) für alle Stufen kann ab sofort, soweit es nicht den Behörden als Belegexemplar zugestellt worden ist, im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen bestellt werden:

Schulrecht der Volksschule im Kanton St.Gallen
244 Seiten, A5
broschiert

Artikel-Nummer 14403 – Preis für Schulen und Private Fr. 20.–

Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch

Der Heilpädagogische Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 2 (HPK 2) geht davon aus, dass sich das Zahlenbuch auch und gerade für den Unterricht mit Kindern mit besonderem Förderbedarf eignet. Das Zahlenbuch enthält bewusst ein sehr breites mathematisches Lernangebot. Dieses kann und soll nicht Seite um Seite durchgearbeitet werden. Es ist deshalb unerlässlich, dass die Lehrperson eine Auswahl trifft – insbesondere in Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf. Der Heilpädagogische Kommentar unterstützt die Lehrperson bei dieser Auswahl und gibt Hinweise, wie die Unterrichtsinhalte für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu gewichten sind. Der «Heilpädagogische Kommentar zum Zahlenbuch 2» (Klett Verlag) für die 2. Primarstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 2

120 Seiten, A4
illustriert
broschiert

Artikel-Nummer 2181 – Preis für Schulen und Private Fr. 45.–

Bitte informieren Sie sich unter: www.lehrmittelverlag.ch über bereits erschienene Lehrmittel zum «Zahlenbuch 2».

Medienkompass 1 – Schulbuch und Kommentar

Der «Medienkompass» bietet Orientierung in den Bereichen Telekommunikation, Unterhaltungselektronik, Massenmedien und Computer. Das Lehrmittel vermittelt ein Kernprogramm von Konzepten, Methoden und Verhaltensweisen für die Nutzung von Medien

und Informations- und Kommunikationstechnologien. Es fördert eine umfassende Medienkompetenz, indem Wissen, Handeln und Reflektieren miteinander verzahnt werden.

Der «Medienkompass» berücksichtigt, dass die Schülerinnen und Schüler heute vielfältige ausserschulische Erfahrungen mit Medien und ICT mitbringen, und greift diese Erfahrungen auf. Das Lehrmittel leitet zum selbstständigen, handlungsorientierten Umgang mit Medien an und regt die Lernenden zur Reflexion an. Es berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und beachtet Aspekte einer gleichwertigen Förderung von Mädchen und Jungen. Es betont das Grundsätzliche und Gemeinsame verschiedener Computerplattformen und ist mit verschiedenen Programmen umsetzbar. Das Lehrmittel schafft Verbindlichkeit, indem es für die Mittelstufe und die Sekundarstufe ein Stoffprogramm anbietet, das in den drei Schuljahren zu behandeln ist. Der «Medienkompass» eignet sich für verschiedene Unterrichtsformen und ist flexibel im Einsatz. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie unter: www.lehrmittelverlag.ch, unter der jeweiligen Artikel-Nummer.

Das Schulbuch und der Kommentar «Medienkompass 1» (ilz/LV ZH) für die 4.–6. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Medienkompass 1 – Schülerbuch

88 Seiten, A4
farbig illustriert
broschiert

Artikel-Nummer 16801 – Schulpreis Fr. 32.–
(Preis für Private Fr. 42.60)

.....
Medienkompass 1 – Kommentar

61 Seiten, A4
illustriert
geheftet

Artikel-Nummer 16810 – Schulpreis Fr. 28.–
(Preis für Private Fr. 37.30)

Medienkompass 2 – Schulbuch und Kommentar

In «Medienkompass 2» führt die entsprechende Einheit «Der Urheber hat Recht» das Thema weiter. Anhand der Problematik von Tauschbörsen im Internet begegnen die Schülerinnen und Schüler den wichtigsten Bestimmungen des Urheberrechts und lernen, Texte korrekt zu zitieren und Quellen nach einfachen Regeln anzugeben.

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie unter: www.lehrmittelverlag.ch, unter der jeweiligen Artikel-Nummer.

Das Schulbuch und der Kommentar «Medienkompass 2» (ilz/LV ZH) für die Oberstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Medienkompass 2 – Schülerbuch

100 Seiten, A4
farbig illustriert
broschiert

Artikel-Nummer 16811 – Schulpreis Fr. 32.–
(Preis für Private Fr. 42.60)

.....
Medienkompass 2 – Kommentar

66 Seiten, A4
illustriert
geheftet

Artikel-Nummer 16820 – Schulpreis Fr. 28.–
(Preis für Private Fr. 37.30)

Glarner Heimatbuch

Mit einer Fläche von 684 Quadratkilometer gehört das Glarnerland zu den kleinen Kantonen der Schweiz. Vom hohen Gebirgswall im Süden bis in die Linthebene im Norden messen wir höchstens 40, von der West- zur Ostgrenze meist weniger als 25 Kilometer. Seine einfache, geschlossene Form entspricht weitgehend dem Einzugsgebiet der Linth.

Der reichhaltig gebildete Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel:

Unser Land Glarus; Tiere und Pflanzen; Glarnerinnen und Glarner; Gesundheit und Krank-

heit; Kulinarisches aus dem Glarnerland; Bauwerke; Arbeitsplatz Glarnerland; Feriengland Glarnerland; Verkehr; Staat und Gesellschaft; Geschichtliche Ereignisse; Anhang. Bitte beachten Sie auch die Internet-Plattform zum «Glarner Heimatbuch» unter: www.glarner-heimatbuch.ch.

Sie finden da diverse Dateien zum downloaden als Zusatzmaterial zum Heimatbuch. Das «Glarner Heimatbuch» (Departement Bildung und Kultur Glarus; LMV Glarus) für die

Mittelstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Glarner Heimatbuch

379 Seiten, 20 x 26,5 cm

farbig illustriert

gebunden

Artikel-Nummer 4205 – Schulpreis Fr. 48.–

(Preis für Private Fr. 64.–)
.....

Medienverleih

Medienpaket 75-0013 Beijing Bicycle, China

Die Fahrradstadt par excellence! Chinas Hauptstadt ist Olympiastadt 2008. Eine Herausforderung auf allen Ebenen. Von der Stadt selber mögen sich viele nur ein vages Bild machen. Sie ist nun schon seit einem Jahrzehnt einem irren Wandel ausgesetzt, der angetrieben wird durch die Marktwirtschaft, die auch hier, und hier besonders unübersehbar, Einzug gehalten hat. Regisseur Wang Xiaoshuai nimmt den Umbruch als Anlass für einen Spielfilm, der auf ein grosses europäisches Vorbild zurückgreift. Auch Italien erfuhr in der Zeit, in der «Ladri di biciclette» entstand, einen tiefgreifenden Wandel, und Beijing gibt heute allein als Dekor schon einen atemberaubenden Hintergrund ab. Die Hutongs mit den eingeschossigen Wohneinheiten prägen noch immer grosse Teile der Innenstadt, während sich um die Ecke die modernsten Glasfassaden erheben und Konsumtempel sich breit machen. In einem der typischen Hutong-Häuser wohnt der eine der beiden Jungen, die ein und daselbe Fahrrad gekauft haben. Durch die modernen Strassen kurvt Gui, der andere, der als Kurier arbeitet. BEIJING BICYCLE zeichnet mit seiner emotionsgeladenen Geschichte ein eindrückliches Bild des sich wandelnden Beijings und lässt uns ahnen, unter welchem Druck die Menschen in einer Stadt stehen, in

der die Wirtschaft einen Wandel vollzogen hat, dem die Politik noch nicht gefolgt ist. Das Medienpaket besteht aus einem Ordner mit Unterrichtsmaterial und einer DVD. Alle Unterlagen zum Medienpaket finden Sie zum herunterladen auf www.trigon-film.ch.

Unser grosses Angebot an Medien finden Sie unter: medienverleih.lehrmittelverlag.ch.

Öffnungszeiten während den Sommerferien

Der *Medienverleih* ist während den Sommerferien der Volksschule wie folgt erreichbar:

Montag, 7. Juli bis Freitag, 11. Juli 2008: jeweils von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Montag, 14. Juli bis 1. August 2008: geschlossen

Montag, 4. August bis 8. August 2008: jeweils von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Bitte bestellen Sie Medien, welche Sie unmittelbar nach den Sommerferien für den Unterricht benötigen, frühzeitig und online im Internet unter: medienverleih.lehrmittelverlag.ch/

Allgemeine Informationen

medienverbund.phsg

Digitale Bibliothek SG

Als Projektpartner der «Digitalen Bibliothek SG» kann der medienverbund.phsg seit Mitte Mai 2008 allen eingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzern ein zusätzliches Angebot an elektronischen Medien, welche leihweise zum Download angeboten werden, zur Verfügung stellen. Unter www.dibisg.ch kann nach eBooks, Hörbüchern, Videos, CDs und auch Zeitschriften recherchiert werden. Zur Ausleihe müssen sich die Benutzenden authentifizieren, indem sie sich mit ihrem bestehenden Benutzernamen und Passwort des medienverbund.phsg anmelden. Im Anschluss

erfolgt der Download der gewünschten Medien auf den eigenen PC, wo sie für die Dauer der Leihfrist nutzbar sind. Eine Rückgabe der mit einem digitalen Rechtemanagement versehenen Medien ist nicht nötig, da die Dateien nach Ablauf der Leihfrist einfach nicht mehr geöffnet werden können.

Zugang zu diesem Angebot haben auch alle Benutzenden der Mediatheken der Land-RDZ in Sargans, Rapperswil-Jona und Wattwil (Login ebenfalls mit den bestehenden Zugangsdaten der jeweiligen Mediathek).

Bei Fragen stehen Ihnen der Leiter medienverbund.phsg (august.scherer-hug@phsg.ch) oder die Verantwortliche für elektronische Ressourcen (ursula.schoenenberg@phsg.ch) gerne zur Verfügung.

RDZ Gossau

Lerngarten «Fussball»

Wir sind mit Anfragen für den Lerngarten Fussball von den Lehrkräften überhäuft worden. Inzwischen ist der Lerngarten ausgebucht und wir können leider keine Anmeldungen mehr entgegennehmen. Die grosse Nachfrage freut uns sehr.

Lerngarten «Fliegen»

Nach den Sommerferien ist der Lerngarten «Fliegen» vom 13. August 2008 bis zum 19. September 2008 für Klassenbesuche wieder offen.

Einführung in den Lerngarten «Fliegen»

Mittwoch, 13. August 2008, 16.00 bis ca. 17.30 Uhr
Donnerstag, 14. August 2008, 16.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ferienschliessung RDZ Gossau

Das RDZ Gossau (Lerngarten / Lernwerkstatt) ist während den Sommerferien wie folgt geöffnet:

Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli 2008 sowie Montag, 4. bis Mittwoch, 6. August 2008. Ab Montag, 11. August 2008 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 18. Juni 2008, 14 bis 16 Uhr

Lehreroffice

Das Lehreroffice bietet nebst dem Zeugnisdruck auch viele andere hilfreiche Möglichkeiten wie: Tabellen, Telefonlisten, Etiketten für Briefe oder Noten (unter die Tests), Statistiken, usw.

Dieses vielseitige Lehrerprogramm lernen wir vertiefter kennen.

Kursleitung: Andrea Schafflützel

Mittwoch, 20. August 2008, 14 bis 16 Uhr
PowerPoint-Präsentation für den Elternabend

Ideen und konkrete Umsetzung.
 Layout, Einfügen von Bild und Ton, eventuell Film

Bitte eigenen Stick zum Abspeichern mitbringen!

Kursleitung: Walter Brunner

.....

Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.rdz.sg.ch.

.....

Mediathek Gossau

Öffnungszeiten/Sommerschliessung

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.

Während den drei mittleren Schulferienwochen im Sommer (12. Juli bis 3. August 2008) bleibt die Mediathek geschlossen.

RDZ Rapperswil-Jona

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Unser Zentrum ist während der ersten und letzten Sommerferienwoche geöffnet. Wegen eines internen Anlasses bleibt das RDZ am Donnerstag, 7. August 2008 geschlossen.

Ferienlektüre für Lehrerinnen und Lehrer

Unsere Mediathek ist auch dieses Schuljahr wieder markant gewachsen. Insgesamt stehen rund 4000 Medien zur Verfügung: gedruckte Lehr- und Lernmittel, Videos, DVDs, Lernsoftware und Lernmaterialien für alle Stufen und Fachbereiche.

Auch dieses Jahr zeigen wir wiederum eine Reihe von Neuigkeiten in unserer Mediathek. Diese können ab 16. Juni 2008 vor Ort besichtigt werden. Ein entsprechender Flyer wurde in die Schulhäuser verschickt oder kann auf unserer neuen Website rdzjona@phsg.ch heruntergeladen werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Lehr- und Lernmittel in Ruhe zu studieren und decken Sie sich noch vor den Ferien mit interessanten Neuerscheinungen ein.

Compi-Treff

Mittwoch, 18. Juni 2008, 14.15 bis 16.15 mit Anita Schiess

Zeitsparen mit dem Computer: Seriendruck / Schülerordner / Etiketten ...

Sparen sie Zeit, indem Sie lernen, mit Seriendruck zu arbeiten und Etiketten aller Art mit dem PC zu bedrucken.

.....

Bitte melden Sie sich bis am Vortag beim Sekretariat an (055 212 73 63 oder rdzjona@phsg.ch).

.....

RDZ Rorschach

Lerngarten Fussball seit Wochen ausgebucht!

Der Lerngarten Fussball ist auf das erwartet grosse Echo gestossen. Schon nach kurzer Zeit waren die freien Termine für Schulklassen ausgebucht. Teilweise über 30 Lehrkräfte besuchten die drei Einführungskurse für Schulklassen.

Das interdisziplinäre Lernen an den über 50 Arbeitsstationen läuft immer noch wie am Schnürchen, macht auch Spass und stimmt so richtig auf Fussball ein!

Lerngarten Brücken ab 20. August 2008

Ins neue Schuljahr startet das RDZ Rorschach mit dem Lerngarten Brücken. Planen Sie im ersten Semester 08/09 dieses vielseitige Thema in Ihren Unterricht ein und besuchen Sie mit Ihrer Klasse den Lerngarten im RDZ Rorschach!

Eröffnung Lerngarten Brücken am 20. August 2008:

16.00 Uhr Einführungskurs Lerngarten Brücken

17.30 Uhr Offizielle Eröffnung und Apéro

Sommerferienöffnungszeiten

Lernwerkstatt:

Die Lernwerkstatt ist in der ersten und letzten Schulferienwoche auf Voranmeldung offen.

Anmeldung erste Woche: werner.hangartner@phsg.ch oder susanne.schweri@phsg.ch

Anmeldung letzte Woche: gerd.oberdorfer@phsg.ch

Mediatheken Stella Maris und Marienberg

Öffnungszeiten

Die Mediatheken Stella Maris und Marienberg sind durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.

Während den drei mittleren Schulferienwochen im Sommer (12. Juli bis 3. August 2008) bleiben die Mediatheken geschlossen.

Aktuelle Ausstellung

Parallel zum Lerngarten Fussball – und natürlich auch zur Fussball-Europameisterschaft – sind in der Mediathek Stella Maris von April bis Juni vielfältige Medien zum Thema ausgestellt. Bitte beachten Sie, dass die Medien der Ausstellung in dieser Zeit nicht ausleihbar sind.

Medienwerkstatt Stella Maris

Öffnungszeiten

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12 und 17 Uhr geöffnet.

Während den drei mittleren Schulferienwochen im Sommer (12. Juli bis 3. August 2008) bleibt die Medienwerkstatt geschlossen.

Compi-Treff

Mittwoch, 18. Juni 2008, 14 bis 16 Uhr

RSS für die Schule

RSS steht für «Really Simple Syndication». Das Format hat sich zu einem weitverbreiteten Standard für den automatisierten Austausch von Nachrichten und Informationen entwickelt. Zu Fragen, wie sich diese Technik für Unterrichtszwecke auf der Mittelstufe nutzen lässt, gibt der Compi-Treff Antwort.

RDZ Sargans

Thematische Reihe

Die thematische Reihe «Sprachspass» lädt mit den gut 80 Posten Lehrkräfte aller Stufen mit ihren Klassen herzlich ein. Ob Duftgeschichten oder Schreiben mit Geheimtinte, Telefonspiel oder Hörbuchlesen, lateinische Sprichwörter oder Crêpes nach französischem Rezept backen, das alles und noch viel mehr rund um Sprache und Sprachen bietet der «Sprachspass».

Da die Nachfrage bereits sehr gross ist, lohnt sich eine frühzeitige Reservation.

Ihre Anmeldung nimmt das Sekretariat RDZ entgegen:

081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

Veranstaltungen

Dienstag, 2. September 2008, 18 bis 20 Uhr

Umgang mit häuslicher Gewalt

Input und Workshop

Genauere Angaben folgen.

Kursleitung: Nicole Schär, dipl. Sozialpädagogin FH

Compi-Treff

Ablauf des Kurses:

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

Mittwoch, 18. Juni 2008, 13.30 bis 15.30 Uhr

Trickfilme erstellen

Einfache Animationen mit PowerPoint und MovieMaker

Mittwoch, 20. August 2008,

13.30 bis 15.30 Uhr

Wir machen ein Hörspiel

Ausprobieren je einer Unterrichtsidee für die Mittel- und die Oberstufe

Mittwoch, 3. September 2008,

13.30 bis 15.30

Fotos verändern

Grundlagen der Fotobearbeitung mit Ideen aus «inform@»

.....
Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses ans Sekretariat.
.....

Öffnungszeiten während den Sommerferien 2008:

- Woche vom 7. bis 11. Juli 2008: normale Öffnungszeiten
- Vom 12. Juli bis am 4. August 2008 ist das RDZ geschlossen.
- Letzte Ferienwoche: 5./6./8. August RDZ geöffnet

Am Donnerstag, 7. August 2008 ist das RDZ Sargans infolge einer internen Weiterbildung geschlossen.

Kontakt

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20

rdzsargans@phsg.ch

www.phsg.ch

RDZ Wattwil

Lerngärten «Schrift» und «Energie»

Der Lerngarten «Schrift» kann noch bis zu den Herbstferien im RDZ Wattwil besucht werden. In verschiedenen Experimentierstufen können zahlreiche Schriften, Schreibunterlagen, Schreibwerkzeuge und Druckverfahren ausprobiert und in einer mittelalterlichen Schreibstube wie zu alten Zeiten gearbeitet werden. Wir bieten auch die Möglichkeit an, mit einer Klasse Papier selber herzustellen. Reservationen für Klassenbesuche richten Sie bitte an das Sekretariat; 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Ab Herbst 2008 steht das Thema «Energie» im Zentrum. Ein erster Eindruck zum neuen Lerngarten kann am Lernfestival vom 12. September 2008 gewonnen werden.

Eröffnet wird der Lerngarten «Energie» am Mittwoch, 22. Oktober 2008 um 17 Uhr. Halten Sie sich in der Jahresplanung jetzt schon ein Zeitfenster für dieses aktuelle Thema offen.

Mediathek

In der Mediathek finden Sie nach den Sommerferien einen Thementisch «Herbstliches». Es werden Medien und Bastelideen rund um den Herbst gezeigt.

Veranstaltungen

Mittwoch, 27. August 2008;

14.15 bis 17.15 Uhr

Kalligraphie: Eine Einführung in die Kunst des Schönen Schreibens

Bedeutet «Kalligraphie», schwungvolle Buchstaben mit vielen Schnörkeln auf Büttenpapier oder Pergament zu setzen? Oder ist es eher die Art, wie man schreibt, exakt, konzentriert, kontrolliert?

Dieser Kurs versucht, eine bestimmte Schriftart (Antiqua) praktisch zu erproben und herauszufinden, worin das Wesen der Kalligraphie liegt. Also nicht einfach zu schreiben «wie gedruckt», sondern die Buchstaben in der richtigen Grösse, den richtigen Proportionen und in der richtigen Anordnung auf Papier zu setzen. Erst wenn man diese Prinzipien erkannt hat, kann man sich auf eine bestimmte Schriftart und ihre Formen konzentrieren.

Wir werden mit dem Bleistift beginnen und dann rasch zur Rohrfeder wechseln, denn das Zusammenspiel von kräftigen Strichen und feinen Haarlinien ist der Schlüssel zu einer «lebendigen» Schrift.

Material

Es empfiehlt sich, Bleistifte, Malkasten und gutes Zeichenpapier oder einen Aquarellblock mitzubringen – Tinte und Rohrfedern werden im Kurs gestellt.

Leitung

Dr. Rainer Foelix, Naturama Aarau

Anmeldefrist

Mittwoch, 20. August 2008

Mittwoch, 3. September 2008, 14 bis 16 Uhr **Einführung in den Inhalt des Lehrmittels Faustlos (Unterstufe)**

Faustlos ist ein Lernprogramm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindert und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen soll.

Das Programm Faustlos vermittelt alters- und entwicklungsadäquate prosoziale Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Das RDZ Wattwil verfügt in der Mediathek je über einen Koffer Faustlos Kindergarten und einen Koffer für das Faustlos-Programm Unter-

stufe. Während dieser Einführung wird das Unterrichtsmaterial der Unterstufe vorgestellt.

Zielgruppe

Unterstufenlehrpersonen

Leitung

Monika Messmer, Lehrperson Degersheim
Stefanie Schneider, Lehrperson Degersheim

Anmeldefrist

Mittwoch, 27. August 2008

*Mittwoch, 10. September 2008,
14 bis 15.30 Uhr*

Fast wie zu Gutenbergs Zeiten

Die Gall'sche Offizin ist nicht nur Museum. In ihr wird weiterhin mit alten Bleiletern, einmaligen Ornamenten, Vignetten und Zierrat von Hand gestaltet, gesetzt und auf Handpressen – z.B. auf einem Boston-Handtiegel von 1860 – auf edles Papier gedruckt. Beinahe wie zu Gutenbergs Zeiten.

Führung, Besichtigung, Demos mit Mitwirkung der Teilnehmenden, auch als Vorbereitung auf Besuch mit der Schulklasse.

Ort

Gall'sche Offizin, Hintergasse 9, 9620 Lichtensteig

Leitung

Urs Castelberg

Anmeldefrist

Mittwoch, 3. September 2008

*Tuesdays once a month (Start: Sept-16)
5.45 – 7.15 pm*

English conversation – topic and discussion

Topic based conversation course for in-service Primary School teachers (post qualification).

Course objectives: Keeping and brushing up the English language competence with the main focus on spoken English (classroom language, grammar in use etc.) The topics will be decided on by the course participants; if in demand an extension of accurate topics occurring in the units of the official teaching material (Young World) would be possible.

Tutor

Michael-Vincent Wirrer; Tutor NQ English at the Primary School

Term of application

Wednesday, 27th August 2008

Compi-Treff im RDZ

Mittwoch, 20. August 2008, 14 bis 16 Uhr
Herbstideen am PC

Verschiedene Ideen zur Jahreszeit Herbst: Briefe gestalten, Herbstarbeitsblätter erstellen, diverse Ideen für den Unterricht kennenlernen, erforschen von Herbstlinks im Internet.

Kursleitung: Anita Schiess

Mittwoch, 3. September 2008, 14 bis 16 Uhr
USB-Stick – Teil I

Wer heute Daten mobil und transportabel abspeichern will, verwendet hierzu meist einen der USB-Flash-Drives, die mittlerweile mit Speicherkapazitäten von bis zu 20 GB aufwarten. Analysten schätzen, dass in diesem Jahr weltweit rund 80 Millionen der populären Datenträger verkauft werden. Und der Weltmarkt soll auf jährlich 130 Millionen Stück wachsen.

Tönt super – aber wie mache ich das? Kein Problem, besuche einfach den RDZ-Kurs und du siehst ohne Probleme durch.

Kursleitung: Max Stengel

Öffnungszeiten während den Sommerferien

Das RDZ ist in der ersten und letzten Schulferienwoche wie folgt geöffnet:

Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. Juli 2008; 9 bis 13 Uhr

Dienstag/Mittwoch, 5./6. August und Freitag, 8. August 2008; 9 bis 13 Uhr

Am **Donnerstag, 7. August 2008** ist das RDZ Wattwil infolge einer internen Weiterbildung **geschlossen**.

.....
Detaillierte Informationen finden Sie wie immer im Internet unter www.phsg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch
.....

Das RDZ Team aus Wattwil wünscht allen einen guten Schuljahresabschluss und dankt für die vielen Besuche.



**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN**
SCHWEIZ

**HOLEN SIE SICH
DIE UNI INS HAUS!**
>>> www.fernuni.ch

EDGE ANERKANNT
GEMÄSS ART. 11 UFG



WWW.FERNUNI.CH

“SCHULEN ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT FÜHREN“

Die universitäre Weiterbildung im Fernstudium für Lehrkräfte und im Bildungsbereich tätige Personen

Zertifikatslehrgang 1

> **Gesprächsführung und Konfliktmanagement**

Zertifikatslehrgang 2

> **Schul- und Personalmanagement** (Abschlüsse: Certificate of Advanced Studies)

Diplomlehrgang

> **Schulen erfolgreich in die Zukunft führen** (Abschluss: Diploma of Advanced Studies)

Start >>> **1. September 2008**

Einschreibefrist >>> **31. Juli 2008**

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter:
www.fernuni.ch/studienangebot/weiterbildungen/wb-1

Überlandstrasse 12
CH-3900 Brig

T 0840 840 820
F +41 (0)27 922 31 85

admin@fernuni.ch
www.fernuni.ch



**WOLF
FÜR SCHULE
UND KINDERGARTEN**

eine Kooperation von **Stiftung Caretakers** und **Gruppe Wolf Schweiz**

Der Wolf in der Schweiz – Wildnis im Klassenzimmer!

Erlebnisorientiertes Angebot für Schulen und Kindergärten

Schülerinnen und Schüler lernen den Wolf und die spannende Thematik rund um seine Rückkehr in die Schweiz auf informativ/spielerische Art kennen und gewinnen Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur und Wildtieren.

Wir – ein Team von Fachleuten aus den Bereichen Biologie, Umweltberatung und (Sozial-) Pädagogik, alle mit pädagogischer Erfahrung – besuchen Ihre Klasse mit vielen spannenden Infos, neuesten Erkenntnissen, Anschauungsmaterial, Spielen, allem voran mit der Live-Mitwirkung der schülerproben, kinderfreundlichen **Wolfshündin «Faiby» als Botschafterin für ihre wilden Verwandten!**

Ein lehrreiches und unvergessliches Erlebnis für Kinder und Jugendliche (5 bis 16 Jahre)
Dauer: ca. 2 Stunden. Preis: Fr. 150.– (alles inkl.)

Auf Wunsch auch halbe und ganze Tage sowie Projekte/Projektwochen.

Wir vermieten und verkaufen pädagogisch-didaktisches Material zum Thema «Wolf».

Kontakt: projekt «**wolf für schule+kg!**» **Tel. 071 888 04 50**

Email: info@wolf-point.ch Internet: www.wolf-point.ch

Tagung «Coole Mädchen – starke Jungs»

PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
des Kantons St.Gallen

Am Freitag, 17. Oktober 2008 findet eine Tagung zum Thema «Coole Mädchen – starke Jungs» an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) in Rorschach statt. Sie richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Studierende und Dozierende an Pädagogischen Hochschulen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Schulbehörden und andere Interessierte. An der Tagung wird das spannende Thema «Geschlechterfragen» mit interessanten Diskussionen, Referaten und Ateliers beleuchtet.

Geschlechterfragen sind ein wichtiges und aktuelles Thema, nicht nur im Bereich der gesellschaftlichen und rechtlichen Gleichstellung. Auch in der pädagogischen Praxis spielt Genderkompetenz eine wesentliche Rolle. Die Bildungsforschung weist darauf hin, dass Schule, Unterricht und Lernen mit der Einführung der vollständigen Koedukation nicht automatisch «geschlechtsneutraler» wurden. Wir stossen beispielsweise auf die Tatsache, dass Mädchen im mathematischen Bereich nach wie vor weniger von sich überzeugt sind als Knaben. Diese wiederum sind übervertreten, wenn wir in Kleinklassen oder Psychomotorikstunden blicken. Untersuchungen wie PISA zeigen, dass Schulleistungen, Lernmotivation und soziales Lernen auch vom Geschlecht abhängig sind. Es reicht jedoch nicht aus, unterschiedliche Lernerfolge und -biografien vollständig mit dem Faktor Geschlecht zu erklären. Die sozialen Herkunftskulturen wirken zusammen mit Geschlecht – beide beeinflussen sich gegenseitig.

Es ist möglich, eine geschlechtergerechte und somit vielfältige Schule zu gestalten. Dazu liefert die Tagung «Coole Mädchen –

starke Jungs» wissenschaftlich fundiertes Hintergrundwissen, welches zwei Referentinnen und ein Referent vermitteln werden. Vertiefungen und Querbezüge zum Thema Geschlechter werden am Nachmittag in elf Ateliers angeboten. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Erkenntnisse für die Praxis zu transferieren. Wer als Team oder als Delegation eines Schulhauses teilnimmt, kann den Transfer zusammen herstellen. Ein theater-sportlicher Beitrag wird die Veranstaltung abrunden.

Ziel dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Wissen und Handlungsperspektiven auszustatten, um Entwicklungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen zu öffnen und offen zu halten.

Kosten

- Fr. 160.– (inkl. Mittags- und Pausenverpflegung sowie Tagungsunterlagen)
- Frühbuchungen bis 5. Juli 2008: Fr. 130.–
- Studierende von Fachhochschulen und Universitäten: Fr. 20.–

Anmeldung

Bis spätestens 15. September 2008 online unter www.phsg.ch oder bestellen Sie beim Tagungssekretariat (071 858 71 20, kompetenzzentrum@phsg.ch) einen Flyer mit Anmeldetalon.

Unter www.phsg.ch finden Sie auch detaillierte Informationen zur Tagung sowie das Tagungsprogramm.

Kontakt

PHSG Rorschach, Tagungssekretariat «Coole Mädchen – starke Jungs»

Gabi Keel

Müllerfriedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 20, kompetenzzentrum@phsg.ch

Sekundarschulgemeinde
Affeltrangen



Wir suchen auf den 1. August 2008

**1 Schulische Heilpädagogin/
1 Schulischen Heilpädagogen**

Pensum: 10 Lektionen an der Primarschule Strohwillen/Wolfikon
6 Lektionen an der Primarschule Lommis

Sind Sie eine flexible, engagierte SHP Lehrperson? Begegnen Sie Herausforderungen mit Freude? Sprechen Sie folgende Aufgaben an?

Förderung individuell und im Klassenverband
Beratung fachliche Begleitung von Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörde
Teamarbeit Koordination und Einbezug von Fachleuten, Mitarbeit und Austausch im SHP-Konvent

Wir bieten ein interessantes, mit SHP vertrautes Arbeitsfeld und entsprechende Begleitung in einem Netzwerk.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Präsidentin der Heilpädagogischen Kommission, Frau Mathilda Halter, Telefon 071 911 20 37
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Sekundarschulgemeinde Affeltrangen, Herr Markus Widmer, Hintere Bahnhofstrasse 2a, 9556 Affeltrangen

Kantonaler Volleyballspieltag für Lehrer und Lehrerinnen

Herzlich willkommen im Toggenburg! Es freut uns, den diesjährigen Volleyballspieltag in Bütschwil organisieren zu dürfen.

Datum

Samstag, 6. September 2008

Zeit

8.30 bis 17 Uhr

Organisator

LTV Bütschwil und Umgebung

Ort

Sporthalle Breite, Bütschwil

Teilnehmende

Alle Lehrpersonen des Kantons sowie Studierende der PHSG. Pro Team mindestens zwei Spielerinnen. Jeder Spieler, jede Spielerin darf nur in einem Team aufgestellt werden.

Auskunft

Martin Lendi, Primarschule Oberhelfenschwil, 9621 Oberhelfenschwil; 079 285 18 23; martin.lendi@schuleneckertal.ch

Anmeldung

An oben stehende Adresse unter gleichzeitiger Einzahlung von Fr. 100.– auf das Konto 90-4733-9, Raiffeisenbank Bütschwil, 9606 Bütschwil, Bankclearing: 81261, direktes LTV-Konto: 1446901, Vermerk: «Volleyball-Spieltag»

Ein Haftgeld von Fr. 50.- wird am Spieltag zurückerstattet.

Anmeldeschluss

Freitag, 4. Juli 2008

39. Schweizerischer Schulsporttag 2008 – St.Galler Resultate

Bei misslichsten äusseren Bedingungen trafen sich am 16./17. Mai 2008 die besten Schulsportgruppen der Schweiz im Jugendsportzentrum von Tenero TI zum 39. nationalen Schulsporttag. 21 Teams aus dem Kanton St.Gallen stellten sich – mehrheitlich sehr erfolgreich – den übrigen Kantonsvertretern. Nebst den zwei Kategoriensiege in der Leichtathletik und demjenigen im Geräteturnen gab es auch viele Podestplätze für die St.Gallerinnen und St.Galler zu feiern. Die Handballer trugen ihr Finalturnier in St.Gallen und die Geräteturnerinnen ihren Wettkampf in Hüneberg ZG aus.

Das Amt für Sport gratuliert allen zu ihrem Auftritt in der Südschweiz oder an den andern nationalen Schulsporttagen.

Badminton

5. OZ Schützengarten Oberuzwil (von total 16 Gruppen)

Basketball

9. OZ Schützengarten Oberuzwil (15) *Knaben*
3. OMR Heerbrugg (14) *Mädchen*

Geräteturnen am 7. Mai 2008 in Hüneberg ZG

1. OZ Montlingen I (30) *open*
3. OZ Montlingen II
6. Mädchensekundarschule Gossau
7. OZ Schützengarten Oberuzwil

Handball am 30. April 2008 in St.Gallen

7. KKSS Kloster St.Gallen (16) *Knaben*
3. St.Katharina Wil (12) *Mädchen*

Leichtathletik

1. OMR Heerbrugg (20) *Knaben*
4. OS Taminatal Pfäfers
6. OZ Rosenau Gossau
1. OZ Montlingen (19) *Mädchen*
3. OZ Rosenau Gossau
5. OZ Zil St.Gallen (14) *Mixed*

Orientierungslauf/Teamlauf

9. OZ Montlingen I (29) *Knaben*
19. OS Altstätten
20. St.Katharina Wil (27) *Mädchen*
24. OZ Montlingen

Orientierungslauf/Staffellauf

11. St.Gallen / Vaud (22)
13. St.Gallen

Polysportive Stafette

2. OZ Schützengarten Oberuzwil (12) *Knaben*
3. OZ Degenau Jonschwil
3. OS Wildhaus-Alt St.Johann (10) *Mädchen*
4. OS Taminatal Pfäfers

Unihockey

2. Sek Bollwies Jona (15) *Knaben*
7. Sek Bollwies Jona (16) *Mädchen*

Volleyball

7. OS Wildhaus Alt St.Johann (20) *Knaben*
8. OS Wildhaus Alt St.Johann (22) *Mädchen*

Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht

vom 21. Mai 2008

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 102 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983¹ sowie Art. 9 der Verordnung über Kinder- und Jugendheime vom 21. September 1999²

als Pflichtenheft:

I. Allgemeine Bestimmungen

Wahl und Konstituierung

Art. 1. Der Erziehungsrat wählt je Wahlkreis³ auf Amtsdauer⁴ eine regionale Schulaufsicht von fünf bis neun Mitgliedern, wovon ein Mitglied als Präsident oder Präsidentin.

Die regionale Schulaufsicht konstituiert sich selbst. Sie bestimmt eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten. Das Sekretariat kann extern vergeben werden.

Die Konferenz der regionalen Schulaufsicht aller Wahlkreise richtet sich nach Art. 110 des Volksschulgesetzes⁵.

Weiterbildung

Art. 2. Die Mitglieder der regionalen Schulaufsicht sind im Rahmen der Kredite des Bildungsdepartements zur aufgabenbezogenen Weiterbildung berechtigt und verpflichtet.

II. Öffentliche Volksschule

Aufsicht a) im Allgemeinen

Art. 3. Die regionale Schulaufsicht beaufsichtigt die Träger der öffentlichen Volksschule, einschliesslich der Jugendmusikschulen, an denen sich diese beteiligen,⁵ mit Bezug auf die Einhaltung und den Vollzug der Schulgesetzgebung, namentlich des Volksschulgesetzes,⁶ der darauf gestützten Verordnungen, des Lehrplans und nachgeordneter pädagogisch-methodischer Erlasse.

1 sGS 213.1.

2 SGS 912.4

3 Art. 37 Abs. 2 KV, sGS 111.1.

4 Art. 59 KV, sGS 111.1, und Art. 1 Bst. d des Gesetzes über die Amtsdauer, sGS 117.1.

5 Art. 104 ff. VSG, sGS 213.1.

6 sGS 213.1.

Sie:

- a) ermittelt Sachverhalte auf Grund eigener Wahrnehmungen oder im Rahmen von Aufträgen des Erziehungsrates oder des Amtes für Volksschule;
- b) trifft Massnahmen oder beantragt Massnahmen beim Amt für Volksschule.
Sie begleitet die Amtsübergabe bei den Präsidien der Schulträger und erledigt Aufsichtsbeschwerden gegen die Schulträger.⁷

b) im Besonderen

Art. 4. Die regionale Schulaufsicht verschafft sich einen Überblick darüber:

- a) ob die lokalen Führungs- und Qualitätskonzepte bestehen und vollzogen werden;
- b) ob empfohlene Massnahmen aus der Fremdevaluation vollzogen werden.

Sie überprüft durch Stichproben, insbesondere:

1. die lokale Unterrichtsorganisation, namentlich die Umsetzung der Blockzeiten;
2. die Organisation des Mittagstisches sowie der von der Schule angebotenen schulergänzenden Betreuungsangebote;
3. die Stundenpläne in Bezug auf die Übereinstimmung mit den Rahmenbedingungen;
4. die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen anhand von Dokumentationen.

Besteht ein begründeter Anlass oder ein Auftrag des Erziehungsrates oder des Amtes für Volksschule, wird die Prüfung angemessen ausgeweitet.

c) Ausnahmen

Art. 5. Die regionale Schulaufsicht überprüft nicht die Einhaltung und den Vollzug der Vorschriften über:

- a) Ansprüche der Lehrkräfte nach dem Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer⁸ und der darauf gestützten Vorschriften der Regierung⁹;
- b) Schulfinanzen;¹⁰

Information durch die Schulträger und das Amt für Volksschule

Art. 6. Die Schulträger stellen der regionalen Schulaufsicht die Amts- und Jahresberichte, Programme, Leitbilder und Konzepte, die Funktionendiagramme und die Pflichtenhefte der Schulleitung sowie Fazit und Empfehlungen der Fremdevaluation zu.

Das Amt für Volksschule informiert die regionale Schulaufsicht in allen wesentlichen Belangen.

Informationsbeschaffung durch die regionale Schulaufsicht

Art. 7. Der Schulträger legt die Akten offen, welche die regionale Schulaufsicht verlangt, soweit nicht der Schutz privater Interessen vorgeht.

Bei der Überprüfung nach Art. 4 Abs. 1 und 2 dieses Erlasses legt der Schulträger alle Akten offen.

7 Art. 126 VSG, sGS 213.1.

8 sGS 213.51.

9 Insb. entsprechende Vorschriften der VDL, sGS 213.14.

10 sGS 813.1.

Berichterstattung

Art. 8. Die regionale Schulaufsicht erstattet dem Erziehungsrat jährlich und in Erfüllung besonderer Aufträge Bericht.

Kontakte

Art. 9. Die regionale Schulaufsicht:

- a) besucht jährlich wenigstens ein Mal jeden Schulträger;
- b) kommt jährlich wenigstens ein Mal mit allen Präsidentinnen und Präsidenten der Schulträger zusammen.¹¹

Der Kontakt der regionalen Schulaufsicht mit den Lehrkräften und dem Erziehungsrat richtet sich nach Art. 108 und 109 des Volksschulgesetzes¹².

Bewilligung

Art. 10. Die regionale Schulaufsicht ist Bewilligungsinstanz für die vorzeitige Entlassung aus der Schulpflicht aus wichtigen Gründen.¹³

Die Verfügung des Schulträgers wird mit der Bewilligung der regionalen Schulaufsicht rechtsgültig.

Rekursentscheide

Art. 11. Die regionale Schulaufsicht ist Rekursinstanz in Angelegenheiten nach Art. 128 des Volksschulgesetzes¹⁴.

III. Privatunterricht**Aufsicht a) im Allgemeinen**

Art. 12. Die regionale Schulaufsicht beaufsichtigt die:

- a) Träger privater Volksschulen bezüglich des Unterrichts¹⁵ und der Internate¹⁶;
- b) verantwortlichen Personen für privaten Einzelunterricht.¹⁷

Sie beaufsichtigt die Träger privater Mittelschulen bezüglich der Internate¹⁶.

Sie beaufsichtigt nicht die Träger anerkannter Sonderschulen.¹⁸

.....
11 Art. 107 VSG, sGS 213.1.

12 sGS 213.1.

13 Art. 49 Bst. b VSG, sGS 213.1.

14 sGS 213.1.

15 Art. 115 VSG, sGS 213.1.

16 Art. 9 KJV, sGS 912.4.

17 Art. 123 VSG, sGS 213.1.

18 Vgl. Art. 38 und 124 VSG, sGS 213.1.

b) im Besonderen

Art. 13. Die regionale Schulaufsicht überprüft in Privatschulen:

- a) Trägerschaft, Organisation und Leitung nach den Kriterien der Bewilligung des Erziehungsrates;
- b) den Unterricht nach den Kriterien der Gleichwertigkeit mit der öffentlichen Schule und der Erteilung der obligatorischen Unterrichtsbereiche;¹⁹
- c) die Lehrpersonen nach dem Kriterium der Lehrbewilligung;²⁰
- d) Internate, Horte und Krippen nach den besonderen Vorschriften der Regierung, namentlich betreffend bundesrechtliche Voraussetzungen, interne Aufsicht und Betriebskonzept, einschliesslich Massnahmen zur Qualitätssicherung.²¹

Sie überprüft privaten Einzelunterricht sachgemäss wie eine Privatschule, ergänzt um das Kriterium der Erziehung zur Gemeinschaftsfähigkeit.

Die Überprüfung erfolgt durch Stichproben. Besteht ein begründeter Anlass oder ein Auftrag des Erziehungsrates oder des Amtes für Volksschule, wird die Prüfung angemessen ausgeweitet.

c) Vorgehen

Art. 14. Die regionale Schulaufsicht geht bei der Aufsicht über Privatunterricht sachgemäss nach diesem Erlass vor.

Massnahmen richten sich vorrangig nach Art. 119 des Volksschulgesetzes²².

Information und Berichterstattung

Art. 15. Die Information und die Berichterstattung bezüglich Privatunterricht richten sich sachgemäss nach Art. 6 bis 8 dieses Erlasses.

Kontakte

Art. 16. Die regionale Schulaufsicht:

- a) besucht jährlich wenigstens ein Mal jede Privatschule;
- b) kommt jährlich wenigstens ein Mal mit allen Trägern von Privatschulen zusammen.

IV. Schulen für Hochbegabte**Aufsicht**

Art. 17. Die regionale Schulaufsicht beaufsichtigt in Schulen für Hochbegabte²³ den schulischen Bereich.

.....
19 Art. 117 VSG.

20 Art. 120 VSG.

21 Art. 2 KJV, sGS 912.4.

22 sGS 213.1.

23 Art. 53bis VSG.

V. Anhang

Wahlkreise

Art. 17. Der Anhang zu diesem Erlass bezeichnet je Wahlkreis die:

- a) Anzahl Mitglieder der regionalen Schulaufsicht;
- b) beaufsichtigten Träger der öffentlichen Volksschule, einschliesslich der Jugendmusikschulen, an denen sich diese beteiligen;
- c) beaufsichtigten Träger privater Volksschulen, einschliesslich der Internate.

VI. Schlussbestimmungen

Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 18. Das vorläufige Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht vom 23. Juni 2004²⁴ wird aufgehoben.

Vollzug

Art. 19. Dieser Erlass wird ab 1. Juni 2008 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher, Generalsekretär ED

.....
24 SchBl 2004 Nr. 10.



The World of Macintosh



Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Studenten erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» versandt.



Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (sFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 044 745 77 19.



Data Quest AG
Theaterplatz 6
3000 Bern 7
Tel. 031-310 29 39
Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
Pflanzschulstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041-248 50 70
Fax 041-248 50 71

Data Quest AG
Bärenstrasse 11
6300 Zug
Tel. 041-725 40 80
Fax 041-725 40 81

Data Quest AG
Sternstrasse 1
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11



Data Quest AG
Riedstrasse 10
8953 Dietlikon
Tel. 044-745 77 99
Fax 044-745 77 88



Data Quest AG
Weinbergstr. 71
8006 Zürich
Tel. 044-360 39 14
Fax 044-360 39 10

Sprachen und Informatik allgemeine Kurse Prüfungskurse

AKADEMIE
ST.GALLEN

Ein attraktives Angebot erwartet Sie – melden Sie sich noch heute an!

Weiterbildung schafft Vorsprung

Sprachen

Pre-advanced-Kurs:

Start 14. August 2008

Advanced-Kurs intensiv:

Start 1. September 2008

DELFB1:

Start 13. August 2008

DELFB2:

Start 14. August 2008

Informatik

Office 2007 (Word, Excel,

Start August 2008

PowerPoint, Access)

Start Oktober 2008

Anwender SIZ II / ECDL

Start Oktober 2008

Detailinformationen erhalten Sie unter www.akademie.ch.

Akademie St.Gallen • Kreuzbleichweg 4 • 9000 St.Gallen
Tel. 071 274 36 30 • Fax 071 274 36 31 • info@akademie.ch • www.akademie.ch

Eine Berufsbildungsinstitution des Kantons St.Gallen

Reglement über die Abschlussprüfung der Fach- mittelschule und die Fachmaturität

vom 21. Mai 2008¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt

in Anwendung von Art. 35 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980²

als Reglement:

I. Selbstständige Arbeit

Art. 1. Als Teil der Abschlussprüfung ist eine selbstständige Arbeit zu erstellen.

Grundsatz

Die Rektorin oder der Rektor erlässt nach Rücksprache mit den Fachgruppen Richtlinien über die Erstellung und die Bewertung der selbstständigen Arbeit.

Art. 2. Die Erstellung der selbstständigen Arbeit wird von einer Lehrkraft betreut. Die Betreuung umfasst die Themenfindung, die Terminierung, die Beratung, das Besprechen von Zwischenberichten sowie die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeit und der Präsentation.

Erstellung und
Bewertung

Die selbstständige Arbeit wird mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Noten von 6 bis 4 bezeichnen genügende, Noten unter 4 ungenügende Leistungen. Es werden ganze und halbe Noten erteilt.

Ungenügende selbstständige Arbeiten werden von einer zweiten Lehrkraft bewertet. Die definitive Note wird von beiden bewertenden Lehrkräften gemeinsam festgesetzt. Bei Meinungsverschiedenheit entscheidet die Rektorin oder der Rektor.

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2008, SchBl 2008, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2008.

² sGS 215.1.

Art. 3. Wird die Arbeit ganz oder teilweise unter Missachtung der bekannt gegebenen Zitierregeln verfasst, kann die Rektorin oder der Rektor anordnen, dass das dritte Schuljahr wiederholt und eine neue Arbeit mit neuem Thema erstellt wird.

Plagiat

Vorbehalten bleibt der Ausschluss von der Schule.

Art. 4. Wird die selbstständige Arbeit nicht innert der vom Rektorat oder von der betreuenden Lehrkraft bekannt gegebenen Frist abgegeben, kann die Rektorin oder der Rektor anordnen, dass das dritte Schuljahr wiederholt und eine neue Arbeit mit neuem Thema erstellt wird.

Abgabetermin

Vorbehalten bleibt der Ausschluss von der Schule.

II. Abschlussprüfung

Art. 5. Die Abschlussprüfung findet am Schluss des dritten Ausbildungsjahres statt.

Zeitpunkt

Art. 6. Zur Prüfung zugelassen sind Schülerinnen und Schüler, welche die Schule während der drei letzten Semester regelmässig besucht haben.

Zulassung

Art. 7. Die Prüfung wird unter Leitung der Rektorin oder des Rektors und unter Aufsicht des Erziehungsrates durch die Fachlehrkräfte der obersten Klasse abgenommen.

Prüfungsleitung

Als Expertinnen und Experten wirken mit:

a) Mitglieder der Aufsichtskommission;

b) vom Erziehungsrat gewählte Expertinnen und Experten.

Liegen besondere Umstände vor, kann die Rektorin oder der Rektor:

1. eine andere Fachlehrkraft als Vertretung der Fachlehrkraft der obersten Klasse bezeichnen;
2. ein Mitglied der Schulleitung, das nicht an der Notengebung beteiligt ist, als Vertretung der Expertin oder des Experten bezeichnen.

Art. 8. Für die Erteilung des Fachmittelschulausweises sind die Leistungen in folgenden Fächern massgebend:

Fächer

a) alle Berufsfelder:

1. Deutsch;
2. Französisch;
3. Englisch;
4. Mathematik;
5. Geschichte;
6. Integrierter naturwissenschaftlicher Unterricht;³
7. Wirtschaft/Recht;

.....
3 Im Berufsfeld Erziehung inkl. Ökologie.

- 8. Psychologie;
- 9. selbstständige Arbeit;
- b) Berufsfeld Gesundheit:
 - 10. Berufskundlicher Unterricht;
- c) Berufsfeld Soziales:
 - 10. Berufskundlicher Unterricht;
- d) Berufsfeld Erziehung:
 - 10. Musik und Gestalten;
- e) Berufsfeld Musik:
 - 10. Musik und Kunstgeschichte;
- f) Berufsfeld Gestalten:
 - 10. Gestalten und Kunstgeschichte.

Art. 9. Schriftlich und mündlich geprüft wird in folgenden Fächern:

- a) alle Berufsfelder:
 - 1. Deutsch;
 - 2. Französisch;
 - 3. Englisch;
- b) Berufsfeld Gesundheit:
 - 4. Berufskundlicher Unterricht;
- c) Berufsfeld Soziales:
 - 4. Berufskundlicher Unterricht;
- d) Berufsfeld Erziehung:
 - 4. Psychologie;
- e) Berufsfeld Musik:
 - 4. Musik;
- f) Berufsfeld Gestalten:
 - 4. Gestalten.

Prüfungsfächer
a) schriftlich und
mündlich

Art. 10. Mathematik wird schriftlich geprüft.

b) schriftlich

Art. 11. Die Prüfung beschränkt sich im Wesentlichen auf den Unterrichtsstoff der zwei Jahre vor der Prüfung.

Prüfungsstoff

Es ist ebenso viel Gewicht auf die geistige Reife und Selbstständigkeit wie auf den Umfang der erworbenen Kenntnisse zu legen.

Die Rektorin oder der Rektor erlässt nach Rücksprache mit den Fachgruppen Richtlinien über Gestaltung und Gewichtung der Prüfungen und bezeichnet die zugelassenen Hilfsmittel.

Art. 12. Die schriftlichen Prüfungen werden durch die Fachlehrkraft abgenommen und durch diese oder eine andere von der Rektorin oder vom Rektor bezeichnete Person überwacht. Für jedes Fach stehen zwei bis vier Stunden zur Verfügung.

Schriftliche
Prüfungen

Die Fachlehrkraft korrigiert und bewertet die Arbeiten und übergibt sie der Schulleitung.

Die Mitglieder der Aufsichtskommission sowie die Expertinnen und Experten können in die schriftlichen Arbeiten Einsicht nehmen.

Art. 13. Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten. Sie werden von der Fachlehrkraft abgenommen.

Mündliche
Prüfungen
a) Abnahme

Bei der mündlichen Prüfung ist ein Mitglied der Aufsichtskommission oder eine andere Expertin oder ein anderer Experte anwesend. Art. 7 Abs. 3 Ziff. 2 dieses Erlasses bleibt vorbehalten.

Die Expertin oder der Experte greift in geeigneter Form ein, wenn die Schülerin oder der Schüler beim ersten Thema versagt, die Lehrkraft jedoch das Thema nicht wechselt, oder wenn die Prüfungszeit nicht eingehalten wird.

Art. 14. Nach jeder mündlichen Prüfung setzen die Expertin oder der Experte und die Fachlehrkraft die Note fest. Bei Meinungsverschiedenheit entscheidet die Expertin oder der Experte.

b) Noten

Noten und Prüfungsverlauf werden festgehalten.

Art. 15. Die Rektorin oder der Rektor kann Schülerinnen oder Schüler, die sich unerlaubter Hilfsmittel bedienen oder einer anderen Unredlichkeit schuldig machen, von der Prüfung wegweisen, ihnen den Fachmittelschulabschluss verweigern und verfügen, dass sie erst nach einem Jahr wieder zur Prüfung zugelassen werden.

Unredlichkeiten

Vor der Prüfung wird auf diese Bestimmung hingewiesen.

Art. 16. Zur Nachprüfung zugelassen wird, wer:

- a) vor der Prüfung nachweist, dass die Prüfung unverschuldet nicht oder verspätet angetreten werden kann;
- b) vor oder während der Prüfung nachweist, dass die Prüfungsfähigkeit nicht besteht.

Nachprüfung

Bestehen zwingende Gründe, ist der Nachweis ausnahmsweise nach der Prüfung zulässig. Er hat vor Bekanntgabe des Resultats zu erfolgen.

Art. 17. Die Leistungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Noten von 6 bis 4 bezeichnen genügende, Noten unter 4 ungenügende Leistungen.

Notenskala

In schriftlichen Prüfungen können Zehntelnoten, in mündlichen Prüfungen lediglich halbe Noten erteilt werden.

Art. 18. Der Fachmittelschulabschluss wird aufgrund der Leistungen während der Schulzeit und an der Abschlussprüfung erteilt. Die Noten werden wie folgt ermittelt:

Notengebung

- a) Die Erfahrungsnote ist die letzte Jahresnote. Sie umfasst die Leistungen, die im letzten Schuljahr, in welchem das Fach unterrichtet wurde, erbracht wurden.
- b) Die Prüfungsnote ist:
 1. in schriftlich und mündlich geprüften Fächern das Mittel aus den Noten der beiden Einzelprüfungen, ausgerechnet auf eine Dezimale;

2. in schriftlich oder mündlich geprüften Fächern die Note der Einzelprüfung.
- c) Die Fachnote ist:
1. in geprüften Fächern das Mittel aus Prüfungsnote und Erfahrungsnote, ausgerechnet auf eine Dezimale;
 2. in nicht geprüften Fächern die Erfahrungsnote.
- d) Im Fachmittelschulausweis wird die auf eine halbe oder ganze Note gerundete Fachnote eingetragen.

Art. 19. Der Fachmittelschulausweis wird erteilt, wenn bei den Noten nach Art. 18 Bst. d dieses Erlasses:

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) höchstens drei Noten unter 4.0 liegen.

Prüfungserfolg

III. Zuständigkeit und Verfahren

Art. 20. Die Prüfungskonferenz besteht aus:

- a) den Mitgliedern der Aufsichtskommission;
- b) der Rektorin oder dem Rektor sowie der zuständigen Prorektorin oder dem zuständigen Prorektor;
- c) der Klassenlehrkraft;
- d) den Lehrkräften der Abschlussprüfungsfächer und der für die selbstständige Arbeit zuständigen Fachlehrkraft;
- e) den Expertinnen und den Experten.

Sie stellt nach der Prüfung die Prüfungsergebnisse fest.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder nach Abs. 1 Bst. a bis c dieser Bestimmung sowie jene Lehrkräfte und Expertinnen und Experten, die an der Prüfung der Schülerin oder des Schülers teilgenommen haben.

Prüfungskonferenz

a) Zusammensetzung, Aufgabe und Stimmberechtigung

Art. 21. Die Prüfungskonferenz kann die Prüfung in Würdigung der Persönlichkeit der Schülerin oder des Schülers durch Notenverbesserung als bestanden erklären.

Sie kann höchstens eine Einzelprüfungs- oder Erfahrungsnote verbessern, wobei die Notenverbesserung nicht mehr als einen halben Notenpunkt ausmachen darf.

Einer Verbesserung sind Prüfungsnoten der am Ende der Schulzeit durchgeführten Prüfungen sowie die Erfahrungsnoten des dritten Schuljahres zugänglich.

b) Würdigung der Persönlichkeit

Art. 22. Das letzte Zeugnis wird ausgehändigt, nachdem die Prüfungskonferenz das Prüfungsergebnis festgestellt hat.

Letztes Zeugnis

Art. 23. Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nach einem Jahr ein zweites Mal zur Prüfung zugelassen werden.

Prüfungswiederholung

Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten des wiederholten Jahres. Für Fächer, in denen der Unterricht bereits abgeschlossen ist, gelten die das erste Mal erreichten Erfahrungsnoten. Die Bewertung der selbstständigen Arbeit bleibt gültig. Eine dritte Prüfung ist ausgeschlossen.

Art. 24. Der Fachmittelschulausweis enthält:

- a) die Hauptaufschrift: «Kanton St.Gallen»; darunter die Vermerke: «Fachmittelschulausweis» sowie «Dieser Fachmittelschulausweis entspricht den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren⁴ und ist gesamtschweizerisch anerkannt»;
- b) den Namen der Schule;
- c) Name, Vornamen, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- d) die Angabe der Zeit, während der die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
- e) das Berufsfeld;
- f) das Thema der selbstständigen Arbeit sowie den Hinweis, ob diese in Einzel- oder Gruppenarbeit erstellt wurde;
- g) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule.

Fachmittelschulausweis
a) allgemein

Art. 25. Im Fachmittelschulausweis werden Noten für folgende Fächer eingetragen:

- a) Fächer nach Art. 8 dieses Erlasses;
- b) Philosophie/Ethik oder Welt/Leben/Religion sowie Sport;
- c) auf Gesuch übrige Fächer, soweit ein obligatorischer oder fakultativer Unterricht bis zum Schluss besucht und benotet worden ist.

Auf die Erteilung des Fachmittelschulausweises haben die in Abs. 1 Bst. b und c dieser Bestimmung aufgeführten Fächer keinen Einfluss.

b) Noten

IV. Fachmaturität in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziales

Art. 26. Die Fachmaturität wird erteilt, wenn:

- a) ein Fachmittelschulausweis im gewählten Berufsfeld vorliegt;
- b) die zusätzliche Leistung als genügend und die Fachmaturitätsarbeit wenigstens mit der Note 4 bewertet werden.

Voraussetzungen zur Erlangung

⁴ Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003.

<p><i>Art. 27.</i> Die zusätzliche Leistung im Berufsfeld Gesundheit ist ein begleiteter, strukturierter und ausgewerteter Einsatz in einer Institution des Gesundheitswesens. Der Einsatz dauert ohne Ferien 47 Wochen. Die zusätzliche Leistung wird von der Fachmittelschule unter Beizug des Praktikumsbetriebes bewertet.</p>	<p>Zusätzliche Leistung a) Berufsfeld Gesundheit</p>
<p><i>Art. 28.</i> Die zusätzliche Leistung im Berufsfeld Soziales ist ein begleiteter, strukturierter und ausgewerteter Einsatz in einer Institution des Sozialbereichs. Der Einsatz dauert ohne Ferien 47 Wochen. Er kann auf höchstens drei Arbeitsstellen aufgeteilt werden. Die zusätzliche Leistung wird von der Fachmittelschule unter Beizug des Praktikumsbetriebes bewertet.</p>	<p>b) Berufsfeld Soziales</p>
<p><i>Art. 29.</i> Für die Erstellung der Fachmaturitätsarbeit gelten Art. 1 bis 4 dieses Erlasses sachgemäss. Die Fachmaturitätsarbeit kann auf der selbstständigen Arbeit aufbauen.</p>	<p>Fachmaturitätsarbeit</p>
<p><i>Art. 30.</i> Die Rektoratskommission stellt fest, ob die Bedingungen nach Art. 26 dieses Erlasses erfüllt sind.</p>	<p>Entscheid</p>
<p><i>Art. 31.</i> Die Fachmaturität kann einmal wiederholt werden. Es werden diejenigen Teile nach Art. 26 Bst. b dieses Erlasses wiederholt, in denen eine ungenügende Leistung erzielt worden ist.</p>	<p>Wiederholung</p>
<p><i>Art. 32.</i> Das Fachmaturitätszeugnis enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Hauptaufschrift: «Kanton St.Gallen»; darunter die Vermerke: «Fachmaturitätsausweis» sowie «Dieses Fachmaturitätszeugnis entspricht den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren⁵ und ist gesamtschweizerisch anerkannt»; b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt; c) Name, Vorname, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) der Inhaberin oder des Inhabers; d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts; e) die Fächer und Noten des Fachmittelschulausweises; f) das Thema und die Bewertung der selbstständigen Arbeit; g) das Thema und die Bewertung der Fachmaturitätsarbeit; h) die Bestätigung und Bewertung der zusätzlichen Leistung; 	<p>Fachmaturitätszeugnis</p>

.....
5 Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003.

- i) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule;
- j) den Ort und das Datum.

V. Schlussbestimmungen

Art.33. Das Reglement über die Abschlussprüfung der Fachmittelschule vom 26. April 2006⁶ wird auf Beginn des Schuljahrs 2008/09 aufgehoben. Aufhebung bisherigen Rechts

Art.34. Dieses Reglement wird erstmals für die Abschlussprüfung des Schuljahrs 2008/09 angewendet. Vollzugsbeginn

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher,
Generalsekretär BLD

.....
⁶ SchBl 2006 Nr. 5.

Nachtrag zum Aufnahmeprüfungsreglement des Gymnasiums

vom 16. Januar 2008¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Aufnahmeprüfungsreglement des Gymnasiums² wird wie folgt geändert:

Art. 10. Der Erziehungsrat wählt Aufnahmeprüfungskommissionen aus Gymnasial- und Sekundarlehrkräften.³ Kommissionen

Die Kommissionen:

- a) erarbeiten die Prüfungsaufgaben sowie verbindliche Korrektur- und Bewertungsanweisungen für die schriftlichen Prüfungen. Aufgaben und Anweisungen bedürfen der Genehmigung der Kantonalen Rektorenkonferenz;⁴
- b) bestimmen, welche Hilfsmittel verwendet werden dürfen;
- c) erarbeiten verbindliche Kriterien für die Leistungsbeurteilung bei den Eignungsabklärungen in Musik und Bildnerischem Gestalten.

Art. 24. Das Schwerpunktfach kann vor dem Eintritt gewechselt werden, wenn: Wechsel des Schwerpunktfaches

- a) das gewünschte Schwerpunktfach an jenem Gymnasium, bei dem sich die Schülerin oder der Schüler angemeldet hat, nicht geführt wird;
- b) der Schwerpunktfachwechsel der Zuteilung an eine andere Schule durch den Erziehungsrat vorgezogen wird.

1 Im Amtsblatt veröffentlicht am 7. April 2008, ABl 2008, 1259; im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2008, SchBl 2008, Nr. 6; von der Regierung genehmigt am 1. April 2008; in Vollzug ab 1. Februar 2008.

2 SchBl 1998, Nr. 7-8.

3 Vgl. Art. 72 MSG, sGS 215.1.

4 Art. 27 MSG, sGS 215.1.

Zur Bildung ausgeglichener Klassenbestände kann der Wechsel vom Amt für Mittelschulen angeordnet werden, wenn eine Zuteilung an eine andere Schule in Aussicht genommen wird, die Eltern der Schülerin oder des Schülers jedoch einen Schwerpunktfachwechsel vorziehen. Für die Schwerpunktfächer Musik und Bildnerisches Gestalten ist das Resultat der Eignungsabklärung massgebend.

Art. 24bis (neu). Das Schwerpunktfach kann nach der Probezeit einmal gewechselt werden.

Der Wechsel kann von der Rektorin oder dem Rektor verweigert werden, wenn die Bildung ausgeglichener Klassen beeinträchtigt wird.

b) nach der Probezeit

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. Februar 2008 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher,
Generalsekretär BLD

IV. Nachtrag zum Promotionsreglement des Gymnasiums

vom 21. Mai 2008¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Promotionsreglement des Gymnasiums² vom 24. Juni 1998 wird wie folgt geändert:

Anhang 2: Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer

a) Schwerpunkt­fächer

1. Latein
2. Italienisch
3. Spanisch
4. Physik und
Anwendungen der Mathematik
5. Biologie und Chemie
6. Wirtschaft und Recht
7. Bildnerisches Gestalten
8. Musik

b) Ergänzungsfächer

1. Physik
2. Chemie
3. Biologie
4. Anwendungen der Mathematik
5. Geschichte
6. Geographie
7. Philosophie
8. Religionslehre
9. Wirtschaft und Recht
10. Pädagogik/Psychologie
11. Bildnerisches Gestalten
12. Musik
13. Sport
14. Informatik

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2009 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident

Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär

Werner Stauffacher,
Generalsekretär BLD

¹ Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2008 SchBl 2008, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2009.

² SchBl 1998, Nr. 7-8.

II. Nachtrag zum Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums

vom 21. Mai 2008¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

beschliesst:

I.

Das Maturitätsprüfungsreglement des Gymnasiums² vom 24. Juni 1998 wird wie folgt geändert:

Art. 1. Die Maturaarbeit wird von einer Lehrkraft betreut. Die Betreuung umfasst die Themenfindung, die Terminierung, die Beratung, das Besprechen von Zwischenberichten sowie die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeit und der Präsentation.

Allgemein

Die Arbeit wird bis Ende März des letzten Schuljahres abgegeben und präsentiert.

Die Arbeit wird benotet.

Art. 1bis. ...³

Art. 1ter. ...⁴

Art. 1sexies (neu). Wird die Maturaarbeit nicht innert der vom Rektorat oder von der betreuenden Lehrkraft bekannt gegebenen Frist abgegeben, kann sie von der Rektorin oder vom Rektor ohne Möglichkeit zur Nachbesserung abgelehnt werden.

Abgabetermin

Die Prüfung gilt als nicht bestanden und kann frühestens in einem Jahr wiederholt werden.

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Juni 2008, SchBl 2008, Nr. 6; in Vollzug ab 1. August 2008.

2 SchBl 1998, Nr. 7-8.

3 Aufgehoben durch II. Nachtrag.

4 Aufgehoben durch II. Nachtrag.

Art. 3. Zur Prüfung zugelassen sind Schülerinnen und Schüler, welche die Schule während der drei letzten Semester regelmässig besucht haben.

Zulassung

Art. 5. Für die Erteilung des Maturitätszeugnisses sind die Leistungen in folgenden Fächern massgebend:

Maturitätsfächer

1. Deutsch;
2. Französisch oder Italienisch;
3. Englisch oder Griechisch;
4. Mathematik;
5. Biologie;
6. Chemie;
7. Physik;
8. Geschichte;
9. Geografie;
10. Musik oder Bildnerisches Gestalten;
11. Schwerpunktfach;
12. Ergänzungsfach;
13. Maturaarbeit.

Art. 7. Mündlich geprüft wird in folgenden Fächern:

b) mündlich

1. Deutsch;
2. Französisch oder Italienisch;
3. Englisch oder Griechisch;
4. Mathematik;
5. Biologie oder Chemie oder Physik;
6. Geschichte oder Geografie;
7. Schwerpunktfach.

Wurde ein Fach nach Abs. 1 Ziff. 5 dieser Bestimmung als Schwerpunktfach belegt, kann es nicht als Prüfungsfach gewählt werden.

Die nach Abs. 1 Ziff. 5 und 6 dieser Bestimmung gewählten Fächer werden zu Beginn des vierten Schuljahres geprüft. Der Wahlentscheid muss bis spätestens Ende Mai des dritten Schuljahres erfolgen.

Art. 15. Das Maturitätszeugnis wird aufgrund der Leistungen während der Schulzeit und an der Maturitätsprüfung erteilt. Die Noten werden wie folgt ermittelt:

Notengebung

- a) Die Erfahrungsnote ist die letzte Jahresnote. Sie umfasst die Leistungen des letzten Schuljahres, in welchem das Fach unterrichtet worden ist.
- b) Die Prüfungsnote ist:
 1. in schriftlich und mündlich geprüften Fächern das Mittel aus den Noten der beiden Einzelprüfungen, ausgerechnet auf eine Dezimale;
 2. in Fächern, die schriftlich oder mündlich geprüft werden, die Note der Einzelprüfung.

c) Die Maturitätsnote ist:

1. in den geprüften Fächern das Mittel aus Prüfungsnote und Erfahrungsnote;
2. in nicht geprüften Fächern die Erfahrungsnote.

Die Maturitätsnote wird auf halbe Noten auf- oder abgerundet.

Art. 16. Das Maturitätszeugnis wird erteilt, wenn bei den Maturitätsnoten:

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) höchstens vier Noten unter 4 liegen.

Prüfungserfolg

Art. 20. Eine Kandidatin oder ein Kandidat kann nach einem Jahr ein zweites Mal zur Prüfung zugelassen werden.

Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten des wiederholten Jahres. Für Fächer, in denen der Unterricht bereits abgeschlossen ist, gelten die das erste Mal erreichten Erfahrungsnoten. Die Bewertung der Maturaarbeit sowie die Prüfungsnoten nach Art. 7 Abs. 2 dieses Reglementes bleiben gültig.

Eine dritte Prüfung ist ausgeschlossen.

Prüfungswiederholung

Art. 21. Der Maturitätsausweis enthält:

- a) die Hauptaufschrift: «Schweizerische Eidgenossenschaft»; den Untertitel: «Kanton St.Gallen»; den Vermerk: «Maturitätsausweis, ausgestellt nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar / 15. Februar 1995³»;
- b) den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
- c) Name, Vornamen, Heimatort (für ausländische Staatsangehörige: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- d) die Angabe der Zeit, während welcher die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat, mit dem genauen Datum des Eintritts und des Austritts;
- e) das Thema der Maturaarbeit sowie den Hinweis, ob diese in Einzel- oder Gruppenarbeit erstellt wurde;
- e^{bis}) einen Vermerk, wenn die Ausbildung zweisprachig absolviert wurde;
- f) die Unterschrift der Vorsteherin oder des Vorstehers des kantonalen Bildungsdepartementes sowie der Rektorin oder des Rektors der Schule.

Maturitätsausweis
a) allgemein

.....
3 sGS 230.11 und SR 413.11.

Art. 22. Im Maturitätsausweis werden Noten für folgende Fächer eingetragen: b) Noten

- a) die in Art. 5 dieses Reglementes genannten Fächer;
 - b) Philosophie oder Religion, Sport sowie Einführung in Wirtschaft und Recht;
 - c) auf Gesuch die übrigen Fächer, soweit ein obligatorischer oder fakultativer Unterricht benotet und bis zum Schluss besucht worden ist.
- Auf die Erteilung des Maturitätsausweises haben die in Abs. 1 Bst. b und c dieser Bestimmung aufgeführten Fächer keinen Einfluss.

II.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2008 für Klassen, die ab dem 1. August 2008 gebildet werden, angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling,
Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher,
Generalsekretär BLD

KKgK Jahresversammlung 2008

Der Kantonale Kindergartenkonvent / Verband der Kindergartenlehrkräfte St.Gallen lädt ein zur Jahresversammlung 2008

Datum

Samstag, 16. August 2008

Ort

Gasthaus Kreuz, Jona

Zeit

8.45 Uhr

Programm

- Musikalischer Einstieg
- Begrüssung durch die Präsidentinnen
- Grussadressen der Behörden
- Aktuelles aus dem Bildungsdepartement
- Geschäftlicher Teil
- Präsentation DVD Spiel +, Barbara Metzler
- Referat «Lernen im Spiel: Fürs Leben und die Schule», Bernhard Hauser
- Ende der Tagung etwa 12.30 Uhr

Der KKgK-Vorstand freut sich auf eine abwechslungsreiche Tagung 2008 und auf ein Wiedersehen mit Gästen, Kolleginnen und Kollegen.

Die KKgK-Präsidentinnen

Ruth Fritschi und Karin Niedermann

KSH SG/AI Jahresversammlung 2008

Einladung zur Jahresversammlung 2008 der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI

Datum und Ort

Samstag, 13. September 2007

8.30 Uhr in der Aula der Schul- und Sportanlage Lindenhof, Lindenhofstrasse 23, 9500 Wil

Programm

- Eröffnung, Begrüssung
- Informationen aus dem Bildungsdepartement und dem Erziehungsrat
- Aktuelles vom KLV Präsidium und aus der PK VI
- Traktanden gemäss den Statuten der Konferenz

Nach der Pause:

Thomas Kessler «Mit Integration erfolgreich in die gemeinsame Zukunft investieren»

(Thomas Kessler, Delegierter für Migrations- und Integrationsfragen des Kantons Basel-Stadt, Leiter kantonale Stelle für Integration und Antidiskriminierung, SiD, 4001 Basel)

Wir schätzen das Interesse und freuen uns auf den Besuch.

KSH-Vorstand

Daniel Baumgartner, Präsident

Haben Sie Unterrichtserfahrung und Lust auf eine Veränderung? Arbeiten Sie gerne in kooperativem Klima? Wenn ja, dann melden Sie sich auf die unten ausgeschriebene Stelle!

Wir sind ein aufgeschlossenes, kollegiales Team und die geleitete Schule ist für uns Kultur. Auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 (Stellenantritt 18. August 2008) suchen wir:

1 Klassenlehrperson an einer 2. Sek. A, phil II

Pensum 100%, Fächer: M, Bio, Gg, E, RU, Sport (Mädchen)

Ihre wichtigsten Aufgaben:

- Lebendiger und anregender Unterricht
- Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und Eltern
- Unterrichts- und Schulentwicklung

Sie bringen mit:

- Eine teamfähige, engagierte und humorvolle Persönlichkeit
- Unterrichtserfahrung
- Anerkanntes Diplom für die Ausübung dieser Funktion (Primarlehrpersonen sind ebenfalls willkommen!)

Was wir bieten:

- Ein offenes und angenehmes Arbeitsumfeld
- Zusammenarbeit und Unterstützung im Team
- Eine verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde vor den Toren der Stadt Zürich

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulgemeinde Wallisellen, Schulverwaltung, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung der Sekundarstufe Wallisellen: Patrizia Bandle Telefon 044 877 64 25 oder Roland Boot Telefon 044 877 64 26. www.schule.wallisellen.ch

«Glaubsch an Storch?»

Kartenspiel zur Sexualpädagogik für 11- bis 14jährige Knaben und Mädchen

«Warum werden nur Frauen schwanger und nicht Männer?» «Wie wird man lesbisch bzw. schwul?» «Kann man pinkeln und gleichzeitig Sperma herauslassen?» Das sind Fragen, die 12-jährige Schülerinnen und Schüler stellen, bevor die Fachstelle sie in der 6. Klasse für den sexualpädagogischen Unterricht besucht. Verständlich, dass Erwachsene nicht immer sofort die passenden Antworten zur Verfügung haben.

Mit dem Kartenspiel «Glaubsch an Storch?» hat die Fachstelle für Aids- und Sexualfragen in St.Gallen ein Produkt geschaffen, das Kindern und Jugendlichen hilft, nach den Spielregeln eines Quartetts, von «Tschau Sepp» oder einem Quiz Fragen zu stellen und zugleich kompetente Antworten zu erhalten. Folgende Themen werden behandelt: Sexuelle Energie, männlicher und weiblicher Körper, Fortpflanzung, Lust und Liebe, Homosexualität, Familienplanung, Aids, Sexuelle Gewalt, Sex gegen Geld und Pornografie.

Das Kartenspiel eignet sich hervorragend für den sexualpädagogischen Unterricht bei 11- bis 14-jährigen, ebenso für die ausser-schulische Kinder- und Jugendarbeit. Auch Eltern, Psychologinnen/Psychologen, Therapeutinnen/Therapeuten und Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter werden am Spiel ihre Freude haben und sehr schnell Einsatzmöglichkeiten finden.

An den Kosten des Spiels haben sich die beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen sowie die Firma Bayer Schering Pharma und die Aids-Hilfe Schweiz beteiligt. Dafür sei herzlich gedankt.

Umfang und Format

279 Karten (Fragen, Behauptungen, Ereignisse), 1 Glossar, 8 x 12 cm

Preise

Fr. 43.–, ab 5 Exemplaren Fr. 38.–, ab 10 Exemplaren Fr. 33.– (plus Porto)

Herausgeberin

Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, St.Gallen, www.hivnet.ch/ahsga

Bestelladresse

AHSGA Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, Postfach 8, 9001 St.Gallen, 071 223 68 08, Fax 071 223 66 07, ahsga@hivnet.ch.

«Wings 08»: Testen IQ-Tests am Schulalltag vorbei?

Aussenseiter, Stille Wasser, Revoluzzer. Schnelldenkende in der Schule zu erkennen ist keine leichte Aufgabe. Das Intensivseminar für Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule «Wings» hilft Lehrpersonen, Kinder- und Jugendliche mit besonderen Begabungen zu erkennen und fördern. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung bildet das Thema Erfolgsintelligenz.

WINGS 08: Das Wichtigste in Kürze:

Wann

6. bis 10. Oktober 2008

Wo

Berufsbildungszentrum im Bahnhof Luzern

Details und Anmeldung

www.wingsseminar.ch oder www.phz.ch
(Angebote → Wings 2008)

«Wings» ist ein Kogress für Begabungs- und Begabtenförderung und hilft Lehrpersonen, Unterforderung und hohe Begabungen zu erkennen und zu fördern. Die insgesamt achte Auflage des Intensivseminars wird von den ausgewiesenen Fachleuten Joëlle Huser und Martin Huber geleitet. Seit 2007 steht «Wings» unter dem Patronat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) und wird regelmässig durchgeführt.

Abwechslungsreiches Programm

Das Programm des diesjährigen Intensivseminars ist sehr abwechslungsreich und bietet vom Einsteigerkurs in die Begabungsförderung über Referate von internationalen Expertinnen und Experten bis hin zum Überblick über neue Unterrichtshilfen ein breites Angebot. «Wings 08» öffnet am Mittwochnachmittag und an den Abenden einer interessierten Öffentlichkeit die Tore: So können verschiedene Veranstaltungen wie ein Podiumsgespräch mit begabten Jugendlichen oder ein «Philosophisches Café» besucht werden.

So läuft's rund in der Schulbibliothek

Medienlieferung portofrei für:

Standing Order Kinder- und Jugendbücher

- Einmaliger Bestellauftrag – mehrmalige Buchlieferung während eines Jahres
- zeitsparend und aktuell
 - erhältlich in drei Paketgrössen
 - erhältlich in den Paketen Belletristik, Sachbücher und Belletristik & Sachbücher gemischt

Beratung

Heidi Bühler-Naef
031 306 12 05
heidi.buehler@sbd.ch

SBD.bibliotheksservice ag
Zähringerstrasse 21
Postfach
3001 Bern
031 306 12 12, Fax 031 306 12 13
info@sbd.ch

Leichte Lektüre für leseschwache Jugendliche

- aktuell und spannend
- leicht verständlich
- überschaubarer Umfang
- ansprechendes Layout
- geeignet als Klassenlektüre

Bestellscheine herunterladen:
www.sbd.ch

FORMI-Kurs «Vom Dada zum Slam»

FORMI-Kurs 2008-56: Inhalt / Ziele

Neben der sogenannten offiziellen Literatur, die sich u.a. im Lektürekanon unserer Schulen spiegelt, gibt es seit jeher eine Literatur, die sich irgendwo am Rande bewegt und die man deshalb gerne mit dem Begriff der «Subkultur» in Verbindung bringt. Die herkömmliche Germanistik hat sich mit dieser avantgardistisch zu nennenden Literatur bis heute kaum ernsthaft befasst und in den gängigen Schullesebüchern findet sie sich deshalb praktisch nicht.

Unser Kurs bietet die Möglichkeit, diese vom offiziellen Kulturbetrieb bis heute vernachlässigte Literatur besser kennen zu lernen, und zeigt Wege auf, wie sie sich im Deutschunterricht adäquat behandeln lässt. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Nach einem historischen Abriss, der vom Meistersang über den Dadaismus und die Wiener Gruppe bis zur Popliteratur und zum Poetry Slam führt, werden die US-amerikanischen Einflüsse auf die Beatliteratur seit den sechziger Jahren vorgestellt.

Zielpublikum

Lehrerinnen und Lehrer der Fachgruppe Germanistik und weitere Interessierte

Kursort

Kantonsschule Wil

Kursdaten

Samstag, 8. November 2008,
08.15 bis 12.30 Uhr

Kursleitung

Prof. Dr. Florian Vetsch
Prof. Dr. Mario Andreotti

Organisation

lic.phil. Christiane Matter, christiane.matter@kantiwil.ch

Anmeldefrist

24. September 2008

Wirtschaft Lernen mit Neuen Medien: innovativ und spielerisch

«iconomix» ist ein Bildungsangebot der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Es lädt zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Ökonomie ein.

Das modular aufgebaute Lehrangebot vermittelt auf spielerische Weise ökonomische Grundprinzipien und Denkweisen. Der konsequente Blended Learning-Ansatz macht das «Wirtschaftslernen» für die Lernenden und Lehrenden nicht nur motivierender und spannender, sondern auch didaktisch anspruchsvoller und effizienter. Neuartige Simulationen und gemeinsame Lernarbeit im Mehrspieler-Modus (Multiplayer Educational Gaming),

kombiniert mit bewährten klassischen Aufgaben- und Übungsformen, bieten attraktive Lernarrangements.

«iconomix» richtet sich primär an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Mittelschulen und Berufsfachschulen), ist aber für die gesamte Öffentlichkeit frei zugänglich.

Mit «iconomix» will die Schweizerische Nationalbank einen Beitrag zur Verbesserung der ökonomischen Grundkenntnisse in der breiten Bevölkerung leisten.

.....
www.iconomix.ch

Gesucht: die besten Websites von Schweizer Schulklassen

Im Rahmen des Junior Web Awards (www.JuniorWebAward.ch) erstellen Schulklassen ihre eigene Website und nehmen damit an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Im Jahr 2006 von SWITCH (Serving Swiss Universities) lanciert, geht der Junior Web Award in die dritte Runde: Seit dem 1. Juni 2008 können sich die Schulklassen für den Junior Web Award 2008/09 anmelden. Projektabschluss ist Ende März 2009.

Die Teilnahme ist kostenlos, das Thema frei wählbar. Die Teilnehmenden können Freeware-Programme herunterladen und verwenden. Eine Version des Content-Management-Systems «cmsbox» wird ihnen gratis zur Verfügung gestellt. Damit können Websites auch von Personen erstellt und bearbeitet werden, die über keinerlei Programmierkenntnisse verfügen. Auch verschiedene Hilfsmittel für den Unterricht stehen gratis zur Verfügung.

Kompetenzen erwerben

Mit der Teilnahme nutzen Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, moderne Kommunikations- und Informationstechnologien in praktischer Weise in den Unterricht einzubringen. Das Planen und Durchführen eines eigenen Projekts in einem zeitlich beschränkten Rahmen ist eine Kompetenz, die im modernen Berufsleben zählt. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur den Umgang mit Suchmaschinen und dem Internet generell, sondern werden zudem für den Datenschutz und für den Schutz der Privatsphäre sensibilisiert.

.....
Weitere Informationen

www.JuniorWebAward.ch.
.....

x-hoch-herz: Wettbewerbsausschreibung 2008/09

Im vergangenen Jahr hat das Migros-Kulturprozent den nationalen Schulwettbewerb x-hoch-herz zum zweiten Mal ausgeschrieben – wiederum mit grossem Erfolg: In mehr als 110 Projekten engagierten sich 8000 Schülerinnen und Schüler für eine gute Sache. Mit dem nationalen Schulwettbewerb möchte x-hoch-herz dem sozialen und ökologischen Engagement von Schulen Anerkennung verschaffen. x-hoch-herz zeichnet deshalb jedes Jahr Klassen oder ganze Schulen aus, die sich für eine gute Sache einsetzen.

Wettbewerbsausschreibung 2008/09

Auf das Schuljahr 2008/09 schreibt das Migros-Kulturprozent den etwas anderen Wettbewerb erneut aus. Mitmachen können Schulklassen bis zur 9. Altersstufe. Zusätzlich lanciert x-hoch-herz eine elektronische Schweizer Karte, auf der bereits realisierte Projekte abgerufen werden können. Schulen, die auf der Landkarte ebenfalls ein Zeichen setzen möchten, können sich unter www.xhochherz.ch anmelden (Landkarte ab Mitte August 2008 online).

Weitere Informationen www.xhochherz.ch

Kontakt bei Fragen: Ursula Huber, Geschäftsstelle x-hoch-herz, 044 451 30 59, ursula.huber@xhochherz.ch

KULTURAMA – Museum des Menschen

Aus Anlass des Jubiläums «30 Jahre KULTURAMA» sind die Lehrpersonen zu einer Museumsführung mit Informationen zur aktuellen Museumspädagogik eingeladen. In zwei spannenden Zeitreisen wird die Herkunftsgeschichte des Menschen ebenso verständlich kommuniziert wie die Kulturgeschichte und die Biologie des anatomisch modernen Menschen. Im Erlebnispfad stehen Berühren, Forschen, Anfassen, Kombinieren und Staunen im Zentrum.

Daten, jeweils 19 Uhr

Mittwoch, 18. Juni 2008
Freitag, 27. Juni 2008
Donnerstag, 3. Juli 2008
Donnerstag, 28. August 2008
Mittwoch, 3. September 2008

Die Teilnahme ist gratis, die Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung erforderlich bis spätestens eine Woche vor dem Anlass per E-Mail an mail@kulturama.ch

Kulturama-Stiftung, Englischviertelstrasse 9,
8032 Zürich, 044 260 60 44,
www.kulturama.ch

Öffentliche Schulträger

Kindergartenstufe

Andwil-Arnegg

Primarschulgemeinde

Schulort: Andwil

Kindergarten-Berufspraktikum

100 Prozent

1. August 2008 bis 31. Januar 2009

Kontaktperson: Reni Schmitter, Schulleitung

071 383 25 13

r.schmitter@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung, Reni Schmitter, Schulhaus Ebnet, 9204 Andwil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir bieten einer Kindergartenlehrperson ein Berufspraktikum an. Sie werden in zwei Kindergärten unterstützend tätig sein, haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und möchten in einer gut organisierten und motivierenden Berufsumgebung erste Erfahrungen im Berufsleben machen.

Untereggen

Primarschulgemeinde

Schulort: Kindergarten im Rank

Kindergarten

100 Prozent

8. September 2008 bis 23. Dezember 2008

Kontaktperson: Judith Koller, Schulleiterin
071 866 16 40

schulleitung@untereggen.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Untereggen, 9033 Untereggen

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2008

Unsere Kindergärtnerin absolviert vom 8. September 2008 bis 23. Dezember 2008 einen Sprachaufenthalt. Wir suchen deshalb für diese Zeit eine motivierte Kindergärtnerin, welche das Unterrichten in ländlicher Umgebung schätzt. Wir arbeiten integrativ und führen einen jahrgangsgemischten Kin-

dergarten. Es erwartet Sie eine moderne Infrastruktur etwas abseits der Schulanlage, aber mitten im Dorf. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Detaillierte Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie im Internet unter www.schule-untereggen.ch

Schmerikon

Schulgemeinde

Schulort: Kindergärten Sand und Zentralschulhaus

RAV-Berufspraktikum Kindergarten

100 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Januar 2009

Kontaktperson: Markus Linder, Schulratspräsident

055 222 79 79, 043 521 20 95

Markus.Linder@schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2008

Nach den Sommerferien bieten wir einer stellenlosen Kindergärtnerin die Möglichkeit, ein halbjähriges Berufspraktikum zu absolvieren. Sie werden als Unterstützung in unseren Kindergartenklassen eingesetzt. Gut eingespielte Teams freuen sich darauf, Sie in den Schulalltag zu integrieren und Ihnen wertvolle Berufserfahrung zu vermitteln.

Primarstufe

Andwil-Arnegg

Primarschulgemeinde

Schulort: Andwil

Primarlehrperson-Berufspraktikum

100 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Januar 2009

Kontaktperson: Reni Schmitter, Schulleitung

071 383 25 13

r.schmitter@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung, Reni Schmitter, Schulhaus Ebnet, 9204 Andwil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir bieten einer Primarlehrperson ein Berufspraktikum an. Sie werden vorwiegend in einer vierten Klasse tätig sein, haben Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und möchten in einer gut organisierten und motivierenden Berufsumgebung erste Erfahrungen im Berufsleben machen.

Schmerikon**Schulgemeinde**

Schulort: Zentralschulhaus Schmerikon

4. Primarklasse

100 Prozent

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Markus Linder, Schulratspräsident

055 222 79 79, 043 521 20 95

Markus.Linder@schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 219, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Wir suchen auf das kommende Schuljahr 2008/09 eine kreative, einsatzfreudige Primarlehrkraft für die Übernahme einer 4. Klasse. Wir arbeiten mit der Integrativen Schulungsform (ISF) und mit Schulsozialarbeit. Wenn Sie daran interessiert sind, in unserer überschaubaren Schulgemeinde am oberen Zürichsee, der «Perle am Obersee», zu unterrichten und gerne in einem engagierten, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie um Ihre umgehende Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Schmerikon**Schulgemeinde**

Schulort: Primarschulhäuser Sand und Zentralschulhaus

Gemischtes Pensum Teamteaching, Einführungsklasse, Sport

ca. 15 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Klaus Baumann, Schulleiter

043 521 16 65, 043 521 16 76

schulleiter.sand@schule-schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schule Schmerikon, Schulsekretariat, Kirchgasse 37, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Auf den Beginn des Schuljahres 2008/09 suchen wir eine engagierte Primarlehrkraft, die ein gemischtes Pensum Teamteaching, Einführungsklasse und Sport übernimmt. In Schmerikon, der «Perle am Obersee», erwarten Sie eine lebendige Schule sowie offene, aufgestellte und kollegiale Teams. Gerne erwarten wir Ihre umgehende Bewerbung.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

2. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. Dezember 2008

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: 2.Klasse, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 27. Juni 2008

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht per Dezember 2008 Mutterfreuden entgegen. Wir suchen eine motivierte und engagierte Nachfolgerin, welche die 2. Klasse weiterführen möchte. Haben Sie Lust, in Jona am schönen Zürichsee zu unterrichten? Nebst einer sehr guten Infrastruktur bieten wir die Unterstützung durch die Schulleitung sowie ein offenes und initiatives Team. Gerne ermöglichen wir einer Berufseinsteigerin bereits nach den Sommer- oder Herbstferien mit einem Berufspraktikum einzusteigen. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

St.Gallenkappel**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Dorf, St. Gallenkappel

Jobsharing in einer 4./5. Klasse

40 bis 60 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Felix Rüegg

055 284 60 38

felix.rueegg@schule-stgallenkappel.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule St.Gallenkappel, Schulratspräsident Cornel Aerne, Oberrainstrasse 5, 8735 St. Gallenkappel

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Wir suchen eine flexible, teamorientierte und engagierte Lehrperson. Wir sind eine initiative Schulgemeinde mit einer guten Infrastruktur und einer überschaubaren Grösse. Unsere Schulgemeinde wird im Internet unter www.schule-stgallenkappel.ch vorgestellt.

Lichtensteig**Schulgemeinde**

Schulort: Lichtensteig

Unterstufe

24 bis 28 Lektionen

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Isabelle Egger Wildberger
071 987 66 67

schulrat@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Lichtensteig, Präsidium, Bürgistrasse 14,
9620 Lichtensteig

Bewerbungsfrist: 23. Juni 2008

Für die 2./3. Klasse (17 Schülerinnen und Schüler) suchen wir auf Beginn des kommenden Schuljahres eine engagierte, teamfähige und belastbare Lehrperson. Das Unterrichten von Englisch gehört zu Ihren Aufgaben. Bei Eignung und Interesse könnten Sie zudem unseren Primarschulchor leiten. Ein aufgestelltes und motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

Bütschwil**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schule Dietfurt

Stellvertretung Mittelstufe

28 inkl. Präsenzzeit Lektionen

27. November 2008 bis 27. März 2009

Kontaktperson: Hanspeter Helbling

071 983 31 40

hanspeter.helbling@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schule Dietfurt,
z.H. Schulleitung, 9615 Dietfurt

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir suchen für die 4./5. Klasse (19 Schülerinnen und Schüler) im Schulkreis Dietfurt eine Stellvertretung für 4 Monate. In Dietfurt besuchen ca. 85 Kinder die Schule ab Kindergarten bis 6. Klasse.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Bichwil

3. und 6. Klasse

6 Lektionen

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Wagner Erich, Schulleiter

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Oberuzwil,
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir suchen eine aufgeschlossene, teamfähige und initiative Lehrperson, die jeweils am Donnerstag- und Freitagnachmittag je drei Lektionen (Turnen, Bildnerisches Gestalten und Musik) in einer 3. und 6. Klasse unterrichten möchte. Die Primarschule Bichwil ist eine Landschule, die mit der integrativen Schulform geführt wird. Oberuzwil ist eine überschaubare Gemeinde mit fortschrittlichen Strukturen und einer sehr guten Infrastruktur in reizvoller Umgebung zwischen Wil und St.Gallen. Sind Sie interessiert? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Oberuzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschulen Oberuzwil, Bichwil, Niederglatt

Primarstufe, «Springerfunktion»

variable Lektionen

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter
071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Oberuzwil,
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Für unsere Primarschule suchen wir zwei flexible Lehrpersonen, die jeweils kurzfristig auf Abruf bereit sind, bei Krankheit oder Unfall einer Lehrperson, innerhalb eines Halbtages die Klasse zu übernehmen und zu unterrichten. Haben Sie Freude an der Lehrtätigkeit mit Kindern in verschiedenen Altersgruppen? Die Gemeinde Oberuzwil verfügt über beste Infrastrukturen in ländlicher Umgebung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.

Uzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Uzwil oder Henau

RAV-Berufspraktikum Primarstufe

100 Prozent

11. August 2008 bis 31. Januar 2009

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat
Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Auf Beginn des neuen Schuljahres bietet die Gemeinde Uzwil 2 bis 3 Berufspraktikumsstellen für Primarlehrpersonen an. Bei Bedarf werden die Praktikantinnen oder

Praktikanten auch als Stellvertretung für Klassenlehrpersonen eingesetzt. Wir freuen uns auf die Bewerbung von interessierten Lehrpersonen.

Realstufe**Mittelrheintal****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Heerbrugg

RZ, Deutsch, Englisch, Mathematik

100 Prozent

auf 16. November 2008

Kontaktperson: Benno Graf, Schulleiter
071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal, Sekretariat, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Einer unserer Lehrer nimmt eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft an. Wir suchen deshalb eine engagierte Reallehrperson, welche interessiert ist, in einem aufgestellten, aktiven Team mitzuarbeiten, tatkräftig unterstützt von der Schulleitung. An Ihrem Arbeitsplatz steht Ihnen eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen zu unserer Schule finden Sie auch unter www.omr.ch.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

Realstufe, sprachliche Richtung

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2008

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2008

Kontaktperson: Walter Bernet
055 290 18 28 oder 055 280 19 03
schulleitung.os@gommiswald.ch

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 ist an unserer Oberstufe die Stelle einer Lehrkraft für die 1. Realstufe in sprachlicher Richtung neu zu besetzen. Unsere Schule befindet sich in reizvoller, ländlicher Umgebung. Ein engagiertes Team mit Schulleitung und eine gute Infrastruktur erwarten Sie. Sind Sie interessiert? Bewerbungen von Lehrpersonen der Primarschule sind ebenfalls willkommen.

Sekundarstufe

Wildhaus-Alt St.Johann Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Sekundarschule Wildhaus

Sekundarschule

3 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Ivo Stäger, Schulleiter

071 999 26 44

ivo.staeger@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Sekundarschule Wildhaus, Lisighaus, 9658 Wildhaus

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir suchen für das Schuljahr 2008/09 eine motivierte Lehrperson für den Lateinunterricht mit acht Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Sekundarklasse. Auf der Schulhomepage www.os-wildhaus-altstjohann.ch erfahren Sie mehr über unsere kleine Sekundarschule. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Rebstein

Primarschulgemeinde

Schulort: Rebstein Kindergarten

Schulische Heilpädagogik Kindergarten

10 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Albert Brägger

071 777 14 90

abraegger@psrebstein.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Rebstein, Schulverwaltung, alte Landstrasse 75, 9445 Rebstein

Bewerbungsfrist: 27. Juni 2008

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2008/09 eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen. Sie sind für die gezielte heilpädagogische Förderung (ISF) der Kindergartenkinder verantwortlich und arbeiten eng mit den Kindergärtnerinnen zusammen. Zudem üben Sie die Funktion der Einschulungsverantwortlichen aus. Idealerweise sind Sie ausgebildet in schulischer Heilpädagogik; jedoch ist auch eine erfahrene Kindergärtnerin oder Primarlehrkraft mit Interesse an Heilpädagogik für diese Stelle geeignet. Sie sind eine zuverlässige, einsatzfreudige und aufgeschlossene Lehrperson, dann bewerben Sie sich. www.psrebstein.ch

Benken

Primarschulgemeinde

Schulort: Benken

SHP für Primarstufe

30 bis 40 Prozent

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Felix Bächtiger, Schulleiter

055 283 43 63 S, 055 283 28 52 P

schulleitung.benken.sg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Benken, Postfach 118, 8717 Benken

Bewerbungsfrist: 22. Juni 2008

Der Aufgabenbereich umfasst die unterstützenden Fördermassnahmen in den Primarklassen. Zusammen mit zwei weiteren schulischen Heilpädagoginnen bilden Sie das Förderteam. Wir können uns auch eine Person vorstellen, welche berufsbegleitend die Ausbildung absolviert.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

Schulische Heilpädagogik Oberstufe

90 bis 100 Prozent

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Walter Bernet, Schulleiter

055 290 18 28, 055 280 19 03

schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2008

Wir führen eine Oberstufe mit integrativer Schulungsform mit rund 220 Schülerinnen und Schülern. Sie dürfen auf die Unterstützung eines initiativen und kooperativen Teams zählen. Eine überschaubare Schule in reizvoller, ländlicher Umgebung erwartet Sie. Wenn Sie gerne mit Jugendlichen im Oberstufenalter arbeiten und die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen, freuen wir uns über Ihre umgehende Bewerbung.

Lichtensteig

Schulgemeinde

Schulort: Lichtensteig

Schulische Heilpädagogik oder mit Ausbildung in Legasthenie und Dyskalkulie

10 bis 14 Lektionen

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Isabelle Egger Wildberger

079 291 17 38

schulrat@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Lichtensteig, Präsidium, Bürgstrasse 14, 9620 Lichtensteig

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2008

Zur Ergänzung unseres motivierten und aufgestellten Lehrerteams suchen wir eine engagierte und zuverlässige Lehrkraft für Schulische Heilpädagogik oder eine Lehrperson mit einer Zusatzausbildung in Legasthenie- und Dyskalkulitherapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verschiedene Fachbereiche

Buchs

Politische Gemeinde

Schulort: Hallenbad Flös

Schulschwimmen Primarstufe

14 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Andreas Hofer, Schulratspräsident

081 755 75 26 oder 081 755 75 88

a.hofer@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, St. Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG 1

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Für das Schulschwimmen der Primarklassen suchen wir ausgebildete Schwimmlehrkräfte. Das Pensum kann aufgeteilt werden. Die Lektionen sind auf Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verteilt. Sie unterrichten in Absprache mit der Klassenlehrkraft eine Gruppe im Hallenbad oder Freibad. Mit dem Einsatz von zwei Lehrkräften beim Schulschwimmen wird dem unterschiedlichen Können der Kinder Rechnung getragen sowie Führung und Sicherheit verbessert. Für diese Aufgabe erwarten wir ein gültiges Brevet I, CPR und evtl. den absolvierten ESL-Kurs. Informationen über Gemeinde und Schule finden Sie unter www.buchs-sg.ch.

Flums-Berschis

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Flums

Fachbereich Räume und Zeiten, 3. Sek.

10 Lektionen

11. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Edi Scherrer, Schulleiter

081 720 15 30, 079 620 16 12

schulleitung@osfb.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschule Flums-Berschis, Schulleitung, z.H. Edi Scherrer, Marktstrasse 8, 8890 Flums

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Die Oberstufenschule Flums-Berschis ist eine Schule mit 35 Lehrkräften und rund 300 Schülerinnen und Schülern. Wir bemühen uns um möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Lehrtätigkeit. Das dynamische und innovative Lehrerteam nutzt die bestehenden Möglichkeiten für vielseitige, interessante Projekte und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung einer Schule mit Profil. Einen ersten Eindruck der Schule vermittelt Ihnen auch unsere Homepage www.osfb.ch.

.....
**Gommiswald-Ernetschwil-Rieden
 Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

Sport

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Walter Bernet
 055 290 18 28 oder 055 280 19 03 P
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden; Postfach 60; 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2008

Auf Beginn des Schuljahres 2008/09 suchen wir eine Lehrperson für den Fachbereich Sport. Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, engagierte und teamorientierte Lehrkraft. Eine überschaubare Schule in reizvoller, ländlicher Umgebung erwartet Sie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

.....
Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Flawil

Legasthenie-Therapie

6 Lektionen

auf 1. August 2008

Kontaktperson: Christina Germann, Schulleiterin

071 393 10 63 oder 071 393 15 02
sl.feld@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung
 Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 27. Juni 2008

Beim Pensum handelt es sich um Legasthenie-Therapie in den Schulhäusern Feld und Alterschwil.

.....
Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Botsberg

Handarbeit

6 Lektionen

11. August 2008 bis 30. Januar 2009

Kontaktperson: Ueli Siegenthaler

071 394 19 00, 071 393 86 08

sl.botsberg@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Ueli Siegenthaler,
 Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 27. Juni 2008

Wir suchen eine offene und kreative Lehrperson für den Handarbeitsunterricht in unserer 4. und 6. Klasse. Die Lektionen sind am Donnerstag von 8.00 bis 10.50 Uhr mit der 6. Klasse und von 13.30 bis 16.00 Uhr mit der 4. Klasse bereits festgelegt. Es erwarten Sie ein aufgeschlossenes Team und optimale Arbeitsbedingungen in einer hellen, neuen Schulanlage. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Private Sonderschulen

.....
Sonderschule Wiggendorf

Schulort: Rorschacherberg

Praktikumsplätze

11. August 2008 bis 4. Juli 2009

Kontaktperson: Mathias Schoop

071 858 02 02

schoopm@hvp.ch

Bewerbungsadresse: Sonderschule

Wiggendorf, Klostergutstrasse 10, 9404 Rorschacherberg

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

In der Sonderschule Wiggenhof Rorschacherberg führen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer möglichst grossen Selbstständigkeit, indem wir sie sozial integrieren und auf das Berufsleben vorbereiten. Zur Unterstützung unserer Lehrkräfte suchen wir für das neue Schuljahr, Beginn 11. August 2008, Praktikantinnen/Praktikanten. Anforderungen: Idealalter ab 17 Jahre, Belastbarkeit, Geduld, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Interesse an pädagogischen Fragen. Praktikumsdauer mindestens 1 Semester. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Privatschulen

Katholische Mädchensekundarschule Gossau

Schulort: Gossau

Englisch und RuZ

10 bis 12 Lektionen

1. August 2008 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Magnus Jung, Schulleiter
071 385 22 52, 071 636 12 62
magnus.jung@maitlisek.ch

Bewerbungsadresse: Maitlisek Gossau,
Magnus Jung, Wilerstrasse 12, 9200 Gossau

Bewerbungsfrist: 28. Juni 2008
Die Maitlisek ist eine initiative und musisch orientierte Mädchensekundarschule mit einem klaren Leitbild und Tagesschulangebot. Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine motivierte und offene Sekundarlehrperson. Dieses Pensum setzt sich aus Englisch, Räume und Zeiten und evtl. Informatik zusammen. In unserer gut eingerichteten, überschaubaren Schulanlage werden rund 140 Schülerinnen unterrichtet. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.maitlisek.ch. Haben Sie Interesse, in unserem kollegialen Team motiviert und engagiert eine ganzheitliche Bildung unserer Schülerinnen mitzutragen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter. Wir freuen uns auf Sie.

Monterana, Ort für selbstgestaltetes Lernen

Schulort: St.Gallen, ab April 09 Degersheim

Oberstufe phil. I, Lernbegleiterin für Kinder aller Altersstufen ab 6 Jahren

50 bis 100 Prozent

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Susanne Tobler
071 222 23 14

susanne.tobler@monterana.ch

Bewerbungsadresse: Monterana,
Susanne Tobler, St.Georgenstrasse 160,
9011 St.Gallen

Bewerbungsfrist:

30. Juni 2008
Alternatives Schulkonzept auf Basis des selbstorganisierten Lernens (www.monterana.ch) Altersgemischte Gruppe (6 bis 18 Jahre). Individuelle Begleitung der Kinder bei ihren eigenen Tätigkeiten, Unterricht einzeln und in Kursgruppen. Arbeit im Team. Einheitslohn. Höhe des Arbeitspensums, Aufgabenbereich und Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Ausserkantonale Schulen

Schulgemeinde Tuggen SZ

Schulort: Tuggen

Integrative Förderung auf der 1. und 2. Klasse

9 bis 11 Lektionen

auf 11. August 2008

Kontaktperson: Esther Hegner, Schulleiterin

055 445 16 74

schule.tuggen@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Tuggen, Schulleitung, Schulhaus Eneda, Schulstrasse 4, 8856 Tuggen

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2008

Wir sind eine geleitete Volksschule mit erfolgreicher integrativer Förderung vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Wir bieten ein kollegiales, engagiertes und offenes Lehrerteam, eine zeitgemässe Infrastruktur und eine kooperative Schulleitung und Schulbehörde. Wir erwarten eine abgeschlossene IF-Ausbildung oder die Bereitschaft, in den nächsten drei Jahren die heilpädagogische Ausbildung zu absolvieren. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Mehr über uns auf www.schuletuggen.ch.

Wissen schafft Vergnügen.



Erleben Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Naturwissenschaft und Technik hautnah! Experimentieren Sie nach Lust und Laune an über fünfhundert spannungsgeladenen und interaktiven Phänomenen zu Elektrizität und Magnetismus, zu Licht und Sicht, zu Wasser, Natur und Chaos, zu Mathematik und Mechanik – und vielem mehr!

Neue Sonderausstellung ab

4. Juli 2008: «Licht.Kunst.Werke»

Kunstvolle Skulpturen aus Plasma, mit Neon und Lichtleitern. Lichtspielereien, die zum Staunen und Verweilen einladen – einfach wunderschön!

www.technorama.ch

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen montags geöffnet.
SBB Oberwinterthur (S12 oder S29) oder HB Winterthur und Bus 5 oder
A1 Ausfahrt Oberwinterthur, Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur. Mit Shop
und Selbstbedienungsrestaurant. Auskunft unter Tel. +41 (0)52 244 08 44.

THE SWISS
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER

Der iMac.



Authorised
Reseller

Jetzt mit bis zu 3,06 GHz!

Der iMac ist jetzt noch besser! Alle Modelle wurden mit leistungsstärkeren Prozessoren ausgerüstet und sind günstiger geworden! Zudem gibt es neu auch eine Version mit 3,06 GHz!

Die Highlights

- Modernes Gehäuse, WiFi integriert
- 20" oder 24" Breitformat-TFT-Bildschirm
- 2,4 GHz bis 3,06 GHz Intel Core 2 Duo
- 1 GB oder 2 GB RAM, bis zu 500 GB HD
- ultraflache Alu-Tastatur

Preisbeispiel

20"-iMac mit 2,4 GHz-Prozessor,
1 GB RAM, 250 GB Festplatte

jetzt nur noch Fr. 1379.-*

Alle Modelle: www.letec.ch



www.letec.ch



Letec St. Gallen

Letec AG
Neugasse 34
9000 St. Gallen

Tel. 071 223 35 90

Letec IT Solutions

Verkauf, Installation, Lösungen und Support für Schulen und Firmen

Projekte Windows

Letec Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67
schaffhausen@letec.ch

Projekte Macintosh und Windows

Letec Volketswil
Tel. 044 908 44 11
projekte@letec.ch

XTND AG, Gossau SG
Tel. 071 388 33 40
info@xtnd.ch

*Schulpreis inkl. MwSt. Nur solange Vorrat. Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten.